

**Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Zschopau
Sitz Chemnitz**



**Landschaftspflegerischer Begleitplan
Artenschutzfachbeitrag**

zum Vorhaben

S 214 – Ersatzneubau BW 2 über die Flöha bei Olbernhau

Unterlage 13.6.1

FESTSTELLUNGSENTWURF

Auftraggeber: Landesamt für Straßenbau und Verkehr
Niederlassung Zschopau
Sitz Chemnitz
Hans-Link-Straße 4
09131 Chemnitz

Auftragnehmer: GLI-PLAN GmbH
Bautzener Straße 34
01877 Bischofswerda



Bischofswerda, 30.03.2020

Inhaltsverzeichnis

| | | |
|----------|---|-----------|
| 1 | EINLEITUNG | 4 |
| 1.1 | ANLASS UND AUFGABENSTELLUNG..... | 4 |
| 1.2 | RECHTLICHE GRUNDLAGEN UND METHODIK | 4 |
| 1.2.1 | Rechtliche Grundlagen..... | 4 |
| 1.2.2 | Vorgehen / Methodik..... | 6 |
| 1.2.3 | Interpretation der Verbotsbestände des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG..... | 9 |
| 1.2.4 | Datengrundlage | 11 |
| 2 | UNTERSUCHUNGSGEBIET UND UMFANG BAUVORHABEN..... | 12 |
| 2.1 | LAGE UND ABGRENZUNG DES UNTERSUCHUNGSGEBIETES..... | 12 |
| 2.1.1 | Bezugsräume und Wirkräume..... | 12 |
| 2.1.2 | Schutzgebiete..... | 13 |
| 2.1.3 | Lebensraum- und Strukturausstattung | 13 |
| 2.2 | UMFANG DES BAUVORHABENS..... | 14 |
| 2.2.1 | Beschreibung der Baumaßnahme..... | 14 |
| 2.2.2 | Wirkfaktoren und -prozesse..... | 16 |
| 3 | BESTANDSERFASSUNG..... | 19 |
| 3.1 | GESCHÜTZTE ARTEN / POTENTIELL RELEVANTE ARTEN | 19 |
| 3.2 | AUSWAHL DER RELEVANTEN ARTEN, ERFASSUNG GESCHÜTZTER ARTEN..... | 19 |
| 3.2.1 | Pflanzenarten..... | 19 |
| 3.2.1.1 | Relevanzprüfung der Pflanzenarten | 19 |
| 3.2.1.2 | Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Pflanzenarten | 40 |
| 3.2.2 | Säugetiere..... | 40 |
| 3.2.2.1 | Relevanzprüfung der Säugetiere | 40 |
| 3.2.2.2 | Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Säugetiere..... | 44 |
| 3.2.3 | Reptilien | 52 |
| 3.2.3.1 | Relevanzprüfung der Reptilien | 52 |
| 3.2.3.2 | Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Reptilien | 54 |
| 3.2.4 | Amphibien..... | 54 |
| 3.2.4.1 | Relevanzprüfung der Amphibien..... | 54 |
| 3.2.4.2 | Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Amphibien | 56 |
| 3.2.5 | Fische | 56 |
| 3.2.5.1 | Relevanzprüfung der Fische | 56 |
| 3.2.5.2 | Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Fische..... | 59 |
| 3.2.6 | Wirbellose | 59 |
| 3.2.6.1 | Relevanzprüfung der Wirbellosen | 59 |
| 3.2.6.2 | Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Wirbellosen | 64 |
| 3.2.7 | Europäische Vogelarten nach Art. 1 der EU-Vogelschutz-Richtlinie..... | 64 |
| 3.2.7.1 | Relevanzprüfung der Europäischen Vogelarten | 64 |
| 3.2.7.2 | Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Europäischen Vogelarten | 75 |
| 4 | ZUSAMMENFASSENDE DARSTELLUNG DER NATURSCHUTZFACHLICHEN VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE AUSNAHME NACH § 45 ABS. 7 BNATSchG..... | 78 |
| 5 | GUTACHTERLICHES FAZIT..... | 80 |
| | LITERATURVERZEICHNIS | 81 |

Anlage

Artenschutzfachbeitrag Karte (M 1 : 2.000)

Unterlage 13.6.2

Tabellenverzeichnis

| | |
|---|----|
| TABELLE 1: RELEVANZPRÜFUNG STRENG GESCHÜTZTER PFLANZENARTEN | 20 |
| TABELLE 2: RELEVANZPRÜFUNG STRENG GESCHÜTZTER SÄUGETIERE | 41 |
| TABELLE 3: RELEVANZPRÜFUNG STRENG GESCHÜTZTER REPTILIEN | 53 |
| TABELLE 4: RELEVANZPRÜFUNG STRENG GESCHÜTZTER AMPHIBIEN | 55 |
| TABELLE 5: RELEVANZPRÜFUNG STRENG GESCHÜTZTER FISCHE | 57 |
| TABELLE 6: RELEVANZPRÜFUNG STRENG GESCHÜTZTER WIRBELLOSEN | 60 |
| TABELLE 7: RELEVANZPRÜFUNG STRENG GESCHÜTZTER EUROPÄISCHER VOGELARTEN | 65 |

1 Einleitung

1.1 Anlass und Aufgabenstellung

Das südöstlich von Olbernhau gelegene Brückenbauwerk 2 (BW 2; ASB-Nr. 5346 526) überführt die Staatsstraße 214 (S 214; LS III / EKL 3) über den Fluss Flöha (Gewässer 1. Ordnung). Bei dem BW 2 handelt es sich um eine ca. 12,00 m lange und ca. 7,50 m breite Gewölbebrücke aus Naturstein. In den Bestandsunterlagen wird als Baujahr der Gewölbebrücke das Jahr 1852 angegeben. 1925 wurden auf der Brücke beidseitig Kappengesimse mit Massivbrüstungen aus Stahlbeton angeordnet.

Aufgrund gravierender Mängel bezüglich der Verkehrs- und Standsicherheit muss das BW 2 erneuert werden. Bereits bei der 2011 durchgeführten Hauptprüfung nach DIN 1076 konnte der Brückenzustand wegen gravierender Schäden und Mängel nur noch mit der Gesamtnote 3,5 bewertet werden. Die Tragfähigkeit der Brücke wurde infolge dessen auf die Brückensklasse 30 nach DIN 1072 herabgestuft.

Unabhängig von den vorhandenen Schäden entspricht das Bestandsbauwerk hinsichtlich Konstruktion und Geometrie in keiner Weise dem aktuellen Regelwerk für Brücken an öffentlichen Verkehrswegen der Straßenkategorie LS III. Die vorhandene Fahrbahnbreite auf der Bestandsbrücke beträgt ca. 5,10 m, so dass der Begegnungsverkehr Bus/Bus bzw. Bus/LKW auf dem Bauwerk ausgeschlossen ist.

Im Ergebnis einer im Vorfeld durchgeführten Variantenuntersuchung wurde festgelegt, das Bestandsbauwerk durch einen Neubau (Stahlbetonrahmen) am bestehenden Brückenstandort zu ersetzen. Aufgrund der festgestellten gravierenden Mängel (Schäden und Defizite) wäre eine Instandsetzung/Ertüchtigung der Bestandsbrücke sehr aufwändig und wirtschaftlich nicht vertretbar.

Der für die Bauwerkserneuerung erforderliche Straßenbau auf der S 214 (grundhafter Ausbau im Baugrubenbereich für den Ersatzneubau und Deckenerneuerung mit Bestandsanpassung in den Anschlussbereichen) sowie die während der Bauzeit erforderliche Behelfsumfahrung mit Behelfsbrücke über die Flöha sind Bestandteil der Baumaßnahme.

Im Rahmen des Vorhabens ist die Erstellung eines Artenschutzfachbeitrages (ASB) auf der Grundlage des § 44 BNatSchG erforderlich, um potenzielle Auswirkungen auf besonders und streng geschützte Arten und europäische Vogelarten festzustellen und ggf. geeignete Maßnahmen zur Vermeidung des Eintretens von Verbotstatbeständen zu definieren.

1.2 Rechtliche Grundlagen und Methodik

1.2.1 Rechtliche Grundlagen

Der Artenschutzfachbeitrag wird auf Grundlage der Zugriffsgebote des § 44 BNatSchG erstellt.

Die Zugriffsverbote nach § 44 Abs. 1 BNatSchG sind:

§ 44 Abs. 1 BNatSchG (1) Es ist verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert,
3. Fortpflanzungs- und Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören,
4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihrer Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören.

Eine Ergänzung dieser findet in Absatz 5 statt, in dem bestehende und von der europäischen Kommission anerkannte Spielräume bei der Auslegung der artenschutzrechtlichen Vorschriften der FFH-Richtlinie genutzt und rechtlich abgesichert werden sollen, um akzeptable und im Vollzug praktikable Ergebnisse bei der Anwendung der Verbotsbestimmungen des Absatzes 1 zu erzielen.

§ 44 Abs. 5 BNatSchG

Für nach § 15 zulässige Eingriffe in Natur und Landschaft sowie für Vorhaben im Sinne des § 18 Absatz 2 Satz 1, die nach den Vorschriften des Baugesetzbuches zulässig sind, gelten die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote nach Maßgabe der Sätze 2 bis 5.

Sind in Anhang IV Buchstabe a der Richtlinie 92/43/EWG aufgeführte Tierarten, europäische Vogelarten oder solche Arten betroffen, die in einer Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind, liegt ein Verstoß gegen das Verbot des Absatzes 1 Nummer 3 und im Hinblick auf damit verbundene unvermeidbare Beeinträchtigungen wild lebender Tiere auch gegen das Verbot des Absatzes 1 Nummer 1 nicht vor, soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird.

Soweit erforderlich, können auch vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen festgesetzt werden.

Für Standorte wild lebender Pflanzen der in Anhang IV Buchstabe b der Richtlinie 92/43/ EWG aufgeführten Arten gelten die Sätze 2 und 3 entsprechend. Sind andere

besonders geschützte Arten betroffen, liegt bei Handlungen zur Durchführung eines Eingriffs oder Vorhabens kein Verstoß gegen die Zugriffs-, Besitz- und Vermarktungsverbote vor.

Werden Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 BNatSchG bezüglich der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten erfüllt, müssen die Ausnahmevoraussetzungen des § 45 Abs. 7 BNatSchG erfüllt sein.

§ 45 Abs 7 BNatSchG:

Eine Ausnahme darf nur zugelassen werden, wenn zumutbare Alternativen nicht gegeben sind und sich der Erhaltungszustand der Populationen einer Art nicht verschlechtert, soweit nicht Artikel 16 Absatz 1 der Richtlinie 92/43/EWG weiter gehende Anforderungen enthält. Artikel 16 Absatz 3 der Richtlinie 92/43/EWG und Artikel 9 Absatz 2 der Richtlinie 79/409/EWG sind zu beachten.

Darüber hinaus werden alle streng geschützten Arten nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG dahingehend geprüft, ob in Folge eines Eingriffs Biotope (§ 7 Abs. 2 Nr. 4 BNatSchG) zerstört werden, die für die dort wild lebenden Tiere und wild wachsenden Pflanzen der streng geschützten Arten nicht ersetzbar sind. Wenn dies zutrifft, darf der Eingriff nur zugelassen werden, wenn er aus zwingenden Gründen des überwiegenden öffentlichen Interesses gerechtfertigt ist.

Der Rahmen des in § 44 Abs. 5 BNatSchG definierten Artenspektrums für den Fachbeitrag bezieht sich auf die Anhang IV Arten der FFH Richtlinie, europäische Vogelarten nach § 7 Abs.2 Nr. 12 BNatSchG und Arten, die in der Rechtsverordnung nach § 54 Absatz 1 Nummer 2 aufgeführt sind. Diese Rechtsverordnung wurde bis zum Bearbeitungszeitraum noch nicht erlassen. Daher werden nur die Arten des Anhang IV, die nach § 7 Abs.2 Nr. 14 BNatSchG streng geschützt sind, einer artenschutzrechtlichen Einzelprüfung unterzogen. Weitere Vorkommende Arten, sowie nach § 7 Abs.2 Nr. 13 BNatSchG besonders geschützte Arten sind in der Eingriffsregelung des Landschaftspflegerischen Begleitplanes zu berücksichtigen.

1.2.2 Vorgehen / Methodik

Die Grundlage für die Methodik und die schrittweise Abhandlung der artenschutzrechtlichen Prüfung ergeben sich aus dem Einführungserlass R LBP des SMWA vom 01.02.2012.

Für die betrachteten national streng geschützten Pflanzen- und Tierarten des Anhangs IV FFH-RL und die europäischen Vogelarten wird geprüft, ob die in § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG genannten Verbotstatbestände erfüllt sind. Werden unter Berücksichtigung von Vermeidungs- und vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) die Verbotsstatbestände gem. § 44 Abs. 1. Abs. 5 BNatSchG weiterhin erfüllt, erfolgt eine Prüfung, ob die naturschutzfachlichen Voraussetzungen für eine Ausnahme von den Verboten gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG hinsichtlich des Erhaltungszustandes der Populationen gegeben sind.

Eigenerhebungen zum Vorkommen von streng geschützten Arten wurden nicht vorgenommen.

Die Auswahl der Arten erfolgte auf Basis der Artdatenbank des LfULG des Freistaates Sachsen.

Im Rahmen einer Vorprüfung ist in einem ersten Schritt das potentiell vorkommende Artenspektrum festzulegen.

Im Rahmen einer Relevanzprüfung werden potenziell vorkommende und nachgewiesene Arten geprüft, ob die vorhabensbedingten Wirkfaktoren grundsätzlich geeignet sind, negative Auswirkungen auf die Arten zu entfalten. Dazu finden folgende Ausschlusskriterien ihre Anwendung.

1. Art entsprechend den Roten Listen Sachsens ausgestorben/verschollen
2. Wirkraum des Vorhabens liegt außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes in Sachsen.
3. Erforderliche Habitate oder Lebensräume der jeweiligen Art sind im Plangebiet nicht vorhanden, oder sind außerhalb der Reichweite der Wirkfaktoren. (z.B. Fehlen von Laichgewässern, benötigten Habitatstrukturen wie Hecken, Trockenrasen, Röhrichbeständen, Fehlen von geeigneten Brutstätten und Quartieren)
4. Vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeit der Art ist gering, dass mit hinreichender Sicherheit keine Verbotstatbestände ausgelöst werden. (z.B. Arten mit hoher Störungstoleranz, großen Aktionsräumen und somit verbundenen Ausweichmöglichkeiten oder aufgrund von Vorhaben mit geringer Wirkungsintensität)

Für die Prüfung der Betroffenheit nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG werden die relevanten Arten, die aufgrund der Datengrundlage im Wirkraum des Vorhabens vorkommen, bzw. deren Vorkommen bei begründeten Verdachtsmomenten aufgrund einer Potenzialabschätzung der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Sachsen angenommen werden kann, untersucht.

In Ausnahmefällen ist es möglich, Arten zu so genannten ökologischen Gilden zusammenzufassen. Dies erfolgt für Arten des gleichen oder ähnlichen Anspruchstyps, die durch gleiche Vorhabenswirkungen und an gleicher Stelle betroffen sind. Außerdem müssen der Erhaltungszustand und die Gefährdungssituation für die Arten einer Gilde ähnlich sein. In der Regel werden daher nur weit verbreitete, häufige Arten zu Gilden zusammengefasst.

Einbeziehung von Maßnahmen

In die Beurteilung, ob gem. § 44 Abs. 1 Abs. 5 BNatSchG ein Verbotstatbestand vorliegt, sind Maßnahmen zur Vermeidung sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen bei Bedarf einzubeziehen.

Maßnahmen zur Vermeidung von Beeinträchtigungen (mitigation measures) setzen am Vorhaben an. Sie führen dazu, dass negative Wirkungen entweder vollständig unterbleiben oder

soweit abgemildert werden, dass der Verbotstatbestand für die betroffene Art nicht eintritt (z.B. Bauzeitenregelung).

Maßnahmen zur Wahrung der kontinuierlichen ökologischen Funktionalität (CEF-Maßnahmen) entsprechen den vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (ACEF) gem. § 44 Abs. 5 Satz 3 BNatSchG und setzen unmittelbar am betroffenen Bestand der geschützten Arten an. Diese sollen dazu dienen, die Funktion der direkt betroffenen Lebensstätte für den lokalen Bestand in qualitativer und quantitativer Hinsicht zu erhalten. Die ökologisch-funktionale Kontinuität der Lebensstätte muss aber hierzu gesichert sein. Diese Arten von Maßnahmen müssen in erster Linie den Vermeidungsmaßnahmen entsprechen und einen unmittelbaren räumlichen Bezug zum betroffenen Lebensraum der betroffenen lokalen Population haben, z. B. in Form einer Vergrößerung eines Lebensraumes oder der Neuschaffung von Lebensstätten in direkter funktioneller Beziehung zum Bestehenden. Auch die zeitliche Kontinuität der Funktionen der Lebensstätte muss gesichert sein, d. h. sie müssen ohne zeitliche Verzögerung bereits zum Eingriffszeitpunkt wirksam sein.

Kann eine Beeinträchtigung mit Verbotstatbeständen gemäß § 44 Abs. 1 Abs. 5 BNatSchG der lokalen Population einer relevanten Art trotz der Durchführung von Vermeidungs- oder CEF-Maßnahmen nicht ausgeschlossen werden, können Kompensationsmaßnahmen erforderlich werden, damit sich der Erhaltungszustand der betroffenen Art insgesamt nicht verschlechtert. Die Erforderlichkeit von Kompensationsmaßnahmen ergibt sich aus der Schwere der Beeinträchtigung sowie den spezifischen Empfindlichkeiten und ökologischen Erfordernissen der jeweiligen betroffenen Art bzw. Population. Hinsichtlich der zeitlichen Komponente ist zu beachten, dass keine derartige Zeitlücke (time-lag) entsteht, in der eine irreversible Schwächung der Population auftreten kann. Kompensatorische Maßnahmen dienen im Artenschutzfachbeitrag zum Nachweis, dass die naturschutzfachlichen Voraussetzungen (Nachweis des Verweilens im derzeitigen [günstigen] Erhaltungszustand) vorliegen und stellen somit eine Zulassungsvoraussetzung gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG dar.

Die Wahrung des günstigen Erhaltungszustandes gem. Art. 16 Abs. 1 FFH-RL ist eine naturschutzfachliche Voraussetzung für eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG.

Ist für die Vorhabenzulassung ggf. die Erteilung artenschutzrechtlicher Ausnahmen erforderlich, verlangt § 45 Abs. 7 S. 2 Hs. BNatSchG unter Verweis auf Art. 16 Abs. 1 S. 1 FFH-RL für die Arten des Anhangs IV,

„... dass die Populationen der betroffenen Art in ihrem natürlichen Verbreitungsgebiet trotz der Ausnahmeregelung ohne Beeinträchtigung in einem günstigen Erhaltungszustand verweilen ...“.

Für die Arten des Anhangs IV der FFH-RL, für die ggf. die Erteilung artenschutzrechtlicher Ausnahmen notwendig werden, sind daher folgende Angaben im Hinblick auf die Wahrung des Erhaltungszustandes der Arten erforderlich:

A) Erhaltungszustand der betroffenen Arten auf lokaler Ebene

Eine Bewertung erfolgt anhand der drei Kriterien:

- Zustand der Population
- Habitatqualität
- Beeinträchtigung

Der Erhaltungszustand der lokalen Population wird nach einem dreistufigen Modell in die ordinalen Wertstufen hervorragend (A), gut (B) und mittel-schlecht (C) eingeordnet, wobei die Stufen A und B einen günstigen Erhaltungszustand repräsentieren.

B) Erhaltungszustand der betroffenen Arten auf biogeographischer Ebene

Die Angaben beziehen sich auf die für Sachsen relevante "Kontinentale biogeographische Region" (KBR). Im Rahmen einer Ausnahmeprüfung erfolgt die Darlegung, dass die Gewährung einer Ausnahme für die Durchführung des Vorhabens zu keiner nachhaltigen Verschlechterung des günstigen Erhaltungszustandes führt bzw. dass sich der jetzige ungünstige Erhaltungszustand im Endergebnis nicht weiter verschlechtern wird. Bei Vorliegen eines ungünstigen Erhaltungszustandes ist außerdem zu ermitteln, ob spezifisch auf die jeweilige Art zugeschnittene fachliche Artenschutzkonzepte in einem übergeordneten Rahmen bestehen. Trifft dies zu, dann ist darzulegen, dass diese durch das Vorhaben nicht behindert werden. Auch für die europäischen Vogelarten nach Art. 1 der Vogelschutz-Richtlinie erfolgt eine Einstufung des Erhaltungszustandes der lokalen Population nach dem o. g. dreistufigen Modell, um die Einschlägigkeit der Verbotstatbestände nach § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG sicherer prognostizieren zu können. Je ungünstiger der Erhaltungszustand der betroffenen lokalen Population ist, desto höher ist i.d.R. die Empfindlichkeit gegenüber Beeinträchtigungen.

1.2.3 Interpretation der Verbotsbestände des § 44 Abs. 1 i. V. m. Abs. 5 BNatSchG

Nachfolgend werden die einschlägigen Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 BNatSchG dargestellt und erläutert.

Nach § 44 Abs. 1 BNatSchG ist es verboten,

1. wild lebenden Tieren der besonders geschützten Arten nachzustellen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören
(§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)

Hierbei gilt der Unterschied des baubedingten und betriebsbedingten Tötungsrisikos für Individuen der relevanten Arten.

Im Zuge der Baufeldfreiräumung oder Baustelleneinrichtung können direkte Verletzungen oder Tötungen von Tieren oder deren Entwicklungsformen eintreten. Häufig sind diese mit der Beschädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten verbunden, für welche der Verbotstatbestand § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG gilt.

Bei Unvermeidbarkeit des Eingriffs oder Erhalt der ökologischen Funktion der betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten gelten die Verletzungen oder Tötungen als nicht tatbestandsmäßig.

Betriebs- und Baubedingte Verletzungen oder Tötungen sind aufgrund der Wirkungscharakteristik des Vorhabens unwahrscheinlich und können allenfalls als seltene Einzelereignisse auftreten, die im Rahmen des allgemeinen Lebensrisikos einzuordnen sind.

2. wild lebende Tiere der streng geschützten Arten und der europäischen Vogelarten während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten erheblich zu stören; eine erhebliche Störung liegt vor, wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG)

Das Störungsverbot des § 44 BNatSchG bezieht sich auf die Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderungszeiten von geschützten Arten. Diese Phasen decken nahezu den gesamten Lebenszyklus der meisten Arten ab, sodass faktisch ein ganzjähriges Störungsverbot vorliegt.

Wenn sich durch die Störung der Erhaltungszustand der lokalen Population einer Art verschlechtert, liegt eine erhebliche Störung vor. Dies ist besonders dann anzunehmen, wenn die Überlebenschancen, der Bruterfolg oder die Reproduktionsfähigkeit vermindert werden. Dies obliegt aber einer artspezifischen Prüfung.

Temporäre Störungen ohne negative Einflüsse auf lokale Populationen gelten nicht als erheblich. Diese sind damit nicht von dem Verbot betroffen.

Als Störung sind Beunruhigungen von Individuen durch direkte Wirkfaktoren wie Schall/Lärm, Licht, weitere visuelle Effekte (Silhouettenwirkung, Scheuchwirkung), Zerschneidungswirkungen sowie Erschütterungen zu sehen.

Kleinräumig wirksame Störungen einzelner Individuen sind bei häufig auftretenden und weit verbreiteten Arten nicht als Verstoß gegen das Störungsverbot zu sehen. Wird die Fortpflanzungsfähigkeit oder die Überlebenschancen einzelner Individuen seltener Arten oder individualschwachen lokalen Populationen ansonsten häufiger Arten beeinträchtigt oder gefährdet, kann eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes vorliegen. Dies kann bei regelmäßigen Störungen an den Fortpflanzungs- und Ruhestätten vorliegen.

3. Fortpflanzungs- oder Ruhestätten der wild lebenden Tiere der besonders geschützten Arten aus der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG)

Hierbei sind besonders essenzielle Habitatbereiche, welche eine Schlüsselstellung für die Individuen geschützter Arten einnehmen, zu betrachten. (Beispiele hierfür sind: temporäre

Wochenstuben von Fledermäusen, Schlafhöhlen von Spechten). Bleibt die Funktionalität der Fortpflanzungs- oder Ruhestätte trotz des Eingriffs gewahrt, oder bestehen ausreichend Ausweichmöglichkeiten auf nahe, gleichwertige Bereiche oder Stätten, welche noch nicht von Individuen derselben oder einer anderen Art besetzt sind, liegt kein Verstoß gegen das Verbot vor. Behindern oder beeinflussen vorhabensbedingte Einflüsse wie z.B. Lärm oder Schadstoffimmissionen die Funktion von Fortpflanzungs- oder Ruhestätten, sodass diese nicht mehr besiedelbar sind, tritt der Verbotstatbestand ebenso ein wie bei vollständiger physischer Vernichtung.

Um Zerstörungen oder Beschädigungen von Nestern und Eiern zu vermeiden muss eine Baufeldfreiräumung außerhalb der Brutperiode der betroffenen Vogelarten vorgesehen werden. (vgl. Ausführungen des Urteils vom 11. Juni 2006 zur Ortsumgehung Stralsund, BVerwG 9 A 28.05, Rn. 33; Urteil vom 12. März 2008 zur A 44, BVerwG 9 A 3.06, Rn. 262)

4. wild lebende Pflanzen der besonders geschützten Arten oder ihre Entwicklungsformen aus der Natur zu entnehmen, sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG)

Als Standorte sind Biotopflächen zu sehen, auf welchen Individuen der betroffenen Pflanzenarten wachsen. Hierbei sind alle Lebensstadien der Pflanzen betroffen, auch außerhalb der Vegetationsphase während der Vegetationsruhe. Der Verbotstatbestand wird bei der Zerstörung, z. B. bei einer bau- oder anlagenbedingten Inanspruchnahme, eines Standortes erfüllt.

Soweit die ökologische Funktion der von dem Eingriff oder Vorhaben betroffenen Standorte oder Bestandes im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt wird, ist der Verbotstatbestand gem. § 44 Abs. 5 Nr. 4 BNatSchG nicht erfüllt. Dies kann z.B. durch eine Umsiedlung des betroffenen Pflanzenbestandes an einen geeigneten Ersatzstandort im Rahmen einer vorgezogenen Ausgleichsmaßnahme erreicht werden.

1.2.4 Datengrundlage

Gemäß Aufgabenstellung wurden zunächst vorhandene Daten zu geschützten Arten der Flora und Fauna eingeholt.

Das Vorkommen von Arten im Plangebiet bezieht sich auf die Einträge der Artdatenbank für Sachsen (LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE), wobei hier das Vorkommen der streng bzw. besonders geschützten Arten, Arten der Anhänge II, IV und V der FFH-Richtlinie, europäischen Vogelarten, Arten des Anhangs I VRL sowie Arten der Roten Liste Sachsens einschließlich Vorwarnliste, bezogen auf das Messtischblatt 5346-SW, auf welchem sich das Plangebiet des Artenschutzfachbeitrages befindet, abgefragt wurde.


Eigenerhebungen

Wurden nicht durchgeführt.

2 Untersuchungsgebiet und Umfang Bauvorhaben

2.1 Lage und Abgrenzung des Untersuchungsgebietes



 **Lage des Plangebietes (Quelle: Google Maps)**

Das Plangebiet für den Landschaftspflegerischen Begleitplan „S 214 Ersatzneubau BW 2 über die Flöha bei Olbernhau“ liegt südöstlich von Olbernhau im Erzgebirgskreis im Freistaat Sachsen.

Es gehört zur Planungsregion Chemnitz-Erzgebirge und zum Naturraum Oberes Osterzgebirge an der Grenze zum Naturraum Oberes Mittelerzgebirge.

Der Untersuchungsraum wurde am 28.11.2018 in Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörde des Erzgebirgskreises (Frau Oettel, Frau Fiß) festgelegt und umfasst das Umfeld um das Bauwerk in mindestens 100 m Entfernung.

2.1.1 Bezugsräume und Wirkräume

Für die Untersuchung sind verschiedene Bezugsräume relevant:

1. **Ortslage Olbernhau**
2. **Offenland**
3. **Waldflächen**

Im Betrachtungsraum wurden folgende Wirkräume festgelegt:

- a. **Maßnahmenbereich:** Plangebiet
- b. **Betrachtungsraum:** umfasst ca. 100 m im Umfeld des Plangebietes

2.1.2 Schutzgebiete

Folgende Schutzgebiete nach BNatSchG befinden sich im Untersuchungsraum:

- Naturpark: Erzgebirge / Vogtland (ERZ1), umfasst den gesamten Untersuchungsraum und Baubereich
- Geschützte Biotop: „Bergwiese“ (§5346U3520, veraltet (Offenlandbiotop 1994-2008), auf neuen Karten nicht mehr verzeichnet, wurde nach Abstimmung mit dem Landkreis trotzdem mit eingearbeitet)
- Geschützte Biotop: „Naturnaher sommerkalter Fluss“ (§10155); veraltet (Offenlandbiotop 1994-2008) als „naturnaher Fluss §, Uferstaudenflur (§), Hochstaudenflur sumpfiger Standorte §“ (§5346U0280) bezeichnet
- Geschützte Biotop: „Natürlicher basenarmer Silikاتفels“ (§5346F01251)

Das Flächennaturdenkmal „Buchenhorst von 50 Altbuchen“ (364.23-200) befindet sich bereits außerhalb des Untersuchungsraums.

Aus Sicht des Trinkwasserschutzes bestehen keine Einwände gegen das geplante Vorhaben. Das geplante Vorhaben berührt kein Trinkwasser- bzw. Heilquellenschutzgebiet.

Der Maßnahmenbereich befindet sich teilweise im festgesetzten Überschwemmungsgebiet HQ (100) der Flöha (U-5421022).

Das Bauwerk befindet sich innerhalb des FFH-Gebiets „Flöhatal“ (5144-301), welches im Untersuchungsraum neben der Flöha und ihren Uferbereichen auch die Schweinitz umfasst. Innerhalb des Baubereichs findet sich der Lebensraumtyp „Fließgewässer mit Unterwasservegetation“ (3260).

Ebenfalls im Untersuchungsbereich, aber außerhalb des Baubereichs kommt auch der Lebensraumtyp „Hainsimsen-Buchenwälder“ (9110) vor, dieser liegt jedoch nicht im FFH-Gebiet. Der Lebensraumtyp „Feuchte Hochstaudenfluren“ (6430) befindet sich bereits außerhalb des Untersuchungsraums (aber innerhalb des FFH-Gebiets).

Die Flöha gilt im Baubereich als Reproduktionshabitat für die Groppe und als sonstiges Habitat für das Bachneunauge. Zudem sind die Uferbereiche als Reproduktionshabitat des Fischotters ausgewiesen.

Eine FFH-Vorprüfung für das Gebiet ist erfolgt. Da eine Beeinträchtigung der Erhaltungsziele nicht ausgeschlossen werden konnte, wurde anschließend eine FFH-Verträglichkeitsprüfung durchgeführt. Es kann davon ausgegangen werden, dass das Gebiet nicht nachhaltig beeinträchtigt wird.

Das SPA-Gebiet „Wälder bei Olbernhau“ (5345-451) befindet sich bereits außerhalb des Untersuchungsraums.

2.1.3 Lebensraum- und Strukturausstattung

Wald- und Gehölzlebensräume

Die Ufer der Flöha und der Bereich nördlich davon sind von Bäumen bestanden.

In den Waldflächen sind die Hauptbaumarten Fichte und Buche, Nebenbaumarten sind vor allem Lärche und Birke. Sie sind Lebensraum für zahlreiche Tierarten, vor allem Vögel und Wild.

Die Feldgehölze und Baumreihen bestehen aus verschiedenen Laubbaumarten. Die Gehölze unmittelbar an Verkehrsanlage sind teilweise durch die Nähe zur Straße geschädigt. Sie sind Lebensraum für wenige Tierarten, v.a. für Insekten und Vögel, und auch Nahrungshabitat. Die gewässerbegleitenden Gehölze haben eine höhere Bedeutung.

Die Flöha ist ein sehr naturnahes Gewässer und damit Lebensraum für verschiedene Fischarten sowie den Fischotter.

Lebensräume des Offenlandes

Offenlandflächen finden sich südlich der Flöha, vor allem westlich der S 214, aber auch östlich zwischen den Siedlungsflächen. Es handelt sich dabei vor allem um mesophiles Grünland. Es handelt sich um Lebensräume für Wiesenbrüter und verschiedene Insektenarten sowie um Rast- und Nahrungsbiotope für weitere Vögel.

Lebensraum Siedlung, Verkehrsanlagen und Infrastruktur

Im südöstlichen Teil des Betrachtungsraums befinden sich mehrere kleine ländliche Siedlungsflächen. Sie dienen als Lebensraum für verbreitete Arten der Kulturlandschaften.

Der Untersuchungsraum wird von einer Bahnanlage und mehreren Straßen und Wegen quert. Sie weisen eine geringe Lebensraumqualität für die zu betrachtenden Arten auf. Die Einwirkung von Schadstoffen sowie Tausalzen beeinträchtigen die Bodenfunktionen der Begleitflächen. Der Wert der Bahnanlage ist etwas höher.

2.2 Umfang des Bauvorhabens

2.2.1 Beschreibung der Baumaßnahme

Der Standort des zu erneuernden Brückenbauwerks befindet sich im Erzgebirgskreis des Freistaates Sachsen und in unmittelbarer Nähe zur Staatsgrenze zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Tschechischen Republik.

Das BW 2 (Bestandsbauwerk bzw. Ersatzneubau) befindet sich auf der von Deutscheinsiedel nach Olbernhau führenden Staatsstraße 214 (S 214) zwischen den Netzknoten 5346016 und 5346029 bei der Station 0,068 m. Es überführt die S 214 über den Fluss Flöha. Die S 214 durchläuft das Mittlere Erzgebirge als historische „Silberstraße“.

Das Baufeld der geplanten Baumaßnahme erstreckt sich entlang der am Brückenstandort von Süd nach Nord verlaufenden S 214 auf einer Länge von ca. 90,0 m. Es liegt zwischen dem bei Hirschberg (Ortsteil von Olbernhau am östlichen Stadtrand) befindlichen Straßenknoten der S 214 mit der S 211 und einem zum Haltepunkt „Oberneuschönberg“ gehörigen, beschränkten Bahnübergang an der eingleisigen, nicht elektrifizierten Eisenbahnstrecke Nr. 6618, die von Pockau-Lengefeld nach Neuhausen führt. Der Straßenknoten S 211/S 214 (südliche Baufeldgrenze) und der Bahnübergang (nördliche Baufeldgrenze) sollen im Rahmen der geplanten Baumaßnahme nicht verändert werden. Eine endgültige Stilllegung der derzeit nur sporadisch für Sonderfahrten genutzten Eisenbahnstrecke Nr. 6618 ist derzeit nicht verifizierbar. Es ist davon auszugehen, dass die Eisenbahnstrecke mittelfristig in Be-

trieb bleibt und die vorhandenen Bahnanlagen in unveränderter Art und Weise weitergenutzt werden. Zwischen dem Bahnübergang und dem BW 2 zweigt von der S 214 eine Zuwegung zum Eisenbahnhaltepunkt „Oberneuschönberg“ in östlicher Richtung ab. Obwohl dieser Haltepunkt derzeit nicht genutzt wird, sollen sowohl die Zuwegung als auch die zugehörigen Absperrungsanlagen erhalten bleiben.

Die S 214 und die am südlichen Baubereichsende einmündenden S 211 haben für die regionale Erschließung des Mittleren Erzgebirgskreises eine hohe funktionale und verkehrstechnische Bedeutung.

In Ergebnis einer in der Voruntersuchung (Vorplanung) durchgeführten Variantenuntersuchung hat sich unter Abwägung aller Randbedingungen die Belassung des BW 2 und damit der S 214 in Bestandslage ohne Umgestaltung des Straßenknotens S 214/S 211 und des Bahnübergangsbereiches als die weiter zu verfolgende Vorzugsvariante ergeben. Der Straßenausbau der S 214 bleibt auf den vorhandenen Brückenstandort begrenzt. Im Rahmen der Baumaßnahme erfolgen weder eine grundlegende Neutrassierung der S 214 noch sonstige raumordnungsmäßige Veränderungen. Ungeachtet dessen trägt der im Rahmen der Baumaßnahme durchzuführende, relativ lokale Straßenausbau zur Verbesserung der Verkehrsfunktion der S 214 bei.

Da die Streckenführung der S 214 grundsätzlich beibehalten wird, ist ein streckenbezogenes Gestaltungskonzept unter Beachtung baukultureller Aspekte nicht erforderlich.

Im Ergebnis einer im Rahmen der Vorplanung durchgeführten Variantenuntersuchung wurde festgelegt, das Brückenbauwerk BW 2, das die S 214 über die Flöha überführt, am Bestandsstandort durch einen Brückenneubau zu ersetzen. Aufgrund der am Brückenstandort vorhandenen günstigen Gründungsverhältnisse (oberflächennah anstehendes, gut tragfähiges Festgestein) und einer den hydraulischen Erfordernissen (HW100) genügenden Stützweite von 14,00 m wurde ein flachgegründetes, einfeldriges Rahmentragwerk aus Stahlbeton gewählt. Da beide Widerlager auf derselben Festgesteinsschicht (Schicht Nr. 3b - Gneis) gegründet werden, treten keine relevanten, für einen Massivrahmen ungünstigen Setzungsunterschiede auf.

In Anpassung an die Beanspruchung des Rahmentragwerks und an die örtlichen Gegebenheiten (Flussbett mit beidseitigen Bermen) wird die Riegelunterseite des Rahmens leicht bogenförmig ausgebildet. Der Riegel ist in der Mitte (Scheitel) 60 cm und an den beiden Widerlagern (Kämpfer) 90 cm dick. Damit ergibt sich eine mittlere Schlankheit des Rahmens von ca. 1:20. Durch die wannenförmige Ausbildung des Flussbettes verbleibt das Niedrig- und Mittelwasser im befestigten Flussbett. Bei Hochwasserereignissen (HQ100) können die anfallenden Wassermengen mit einem ausreichenden Freibord unter der Brücke abgeführt werden. Die gewählte Überbaubreite von BW 2 ist funktionell begründet. Der zu überführende Straßenverkehr (LS III bzw. EKL 3) bedingt eine zweispurige Fahrbahnbreite von insgesamt 8,00 m zwischen den Kappenborden. Zusammen mit dem auf der östlichen Brückenkappe angeordneten Radweg (Nutzbreite 2,50 m) für eine zukünftig separate Radverkehrsüberführung ergibt sich eine Überbaubreite von insgesamt 13,85 m.

Die sich beidseitig an die Widerlager anschließenden Flügelwände werden in Anpassung an die vorhandenen Uferwände als parallel zur Flöha verlaufende 60 cm dicke Winkelstützwände aus Stahlbeton ausgeführt.

Das wannenförmige Flussbett wird mittels Wasserbausteinen und Herdschwellen naturnah befestigt. Die Bermen werden in einer Breite von 1,00 m ausgebildet. Die kleinste lichte Höhe befindet sich unterstromseitig an der nördlichen Berme und beträgt ca. 2,20 m.

Die gewählten Tragkonstruktionen für Brücke und Flügel (Rahmen bzw. Stützwände aus Stahlbeton) sind wirtschaftlich herstellbar, wartungsarm und passen sich gut an die örtlichen Gegebenheiten am Bauwerksstandort an.

Der außerhalb des Brückenbauwerks nach Norden und Süden weiterführende Radweg ist nicht Bestandteil der Baumaßnahme und somit nicht Gegenstand der vorliegenden Planung.

Bauzeitliche Umfahrung

Aufgrund der Bedeutung der S 214 und S 211 für den überörtlichen Regionalverkehr in Verbindung mit einem relativ hohen Verkehrsaufkommen und in Anbetracht einer aufwendigen, erforderlichen Umleitungsführung wird von einer bauzeitlichen Vollsperrung der S 214 im Baubereich abgesehen. Stattdessen wird eine bauwerksnahe Umfahrung mit Behelfsbrücke über die Flöha gewählt.

Aufgrund der besonderen Verhältnisse am Brückenstandort (enge und kurvenreiche Streckenführung mit angrenzender Bahnanlage und Straßenkreuzung sowie einbindenden Anliegerwegen) wird eine einspurige Umfahrung vorgesehen. Die Fahrbahnbreite der einspurigen Umfahrung (bauzeitlicher Damm mit Behelfsbrücke) beträgt 4,50 m.

Die bauzeitliche Umfahrung beginnt auf der S 214 unmittelbar nach dem Bahnübergang (Bau-km 0+062,000) und bindet etwa bei Bau-km 0+135,000 wieder in die S 214 ein. Lage und Verlauf der Umfahrung werden im Lageplan der bauzeitlichen Umfahrung dargestellt (Unterlage 5, Blatt 2). Der höhenmäßige Verlauf der Umfahrung wird im Höhenplan der bauzeitlichen Umfahrung (Unterlage 6, Blatt 2) dargestellt. In der Unterlage 16, Blatt 2 wird der Fahrkurvennachweis für die Bemessungsfahrzeuge (Lastzug, Bus) auf der bauzeitlichen Umfahrung erbracht.

Die Behelfsbrücke wird ca. 20,00 m westlich (unterstromseitig) vom Brückenstandort errichtet, so dass einerseits der Rückbau des Bestandsbauwerks und die Errichtung des Ersatzneubaus einschließlich erforderlicher Baubehelfe (z. B. Verbauten) gewährleistet wird und andererseits die bauzeitlichen Eingriffe in Flussbett und Uferbereiche (FFH-Gebiet) so gering wie möglich sind.

Die Behelfsbrücke wird unter einem Bauwerkswinkel von 100,00 gon auf bauzeitlichen Fundamenten an den Flussufern gegründet. Zur Gewährleistung eines ausreichenden bauzeitlichen Durchflussquerschnitts unter der Behelfsbrücke muss die lichte Weite der Behelfsbrückenwiderlager mindestens 16,00 m betragen und die Unterkante des Behelfsbrückenüberbaus darf nicht tiefer als +479,50 m liegen.

Auf den Kappen der Behelfsbrücke werden 75 cm breite Notgehwege mit mindestens 1,00 m hohen Geländern als Absturzsicherung angeordnet.

Die Regelung des einspurigen, wechselseitigen Verkehrs erfolgt mittels Lichtsignalanlage am Bauanfang und Bauende.

Die gesamte bauzeitliche Umfahrung (Umfahrungsdamm, Behelfsbrücke mit Gründung) wird nach Fertigstellung des Ersatzneubaus und Beendigung der Straßenbauarbeiten sowie der Streckenfreigabe umweltverträglich zurückgebaut.

2.2.2 Wirkfaktoren und -prozesse

Für die artenschutzrechtliche Prüfung sind diejenigen Wirkfaktoren von Bedeutung, die die zu betrachtenden Pflanzen- und Tierarten beeinträchtigen können.

Es wird unterschieden in

- Baubedingte Beeinträchtigungen
- Anlagebedingte Beeinträchtigungen
- Betriebsbedingte Beeinträchtigungen

Baubedingte Wirkfaktoren

Baubedingte Wirkfaktoren können sich durch die Flächeninanspruchnahme infolge der Baumaßnahme, bezogen auf Flächenversiegelung und Bodenveränderung, ergeben. Dies führt zu einem Verlust von Biotopen.

Habitatverluste und -störungen entstehen entlang der S 214 im Zuge der Baumaßnahme. Durch die Fällung und Rodung von Bäumen und Sträuchern können unter anderen Brut- und Ruhestätten von Vögeln, Quartiere von Fledermäusen, Vögeln und Insekten betroffen sein. Gehölze bieten aufgrund ihrer dreidimensionalen Struktur unterschiedlichsten Arten Lebensraum. Die fehlende Beschattung nach Rodung führt zu einer Verschiebung des Arteninventars der Krautschicht. Eine potenzielle Verdrängung von Arten ist möglich. Lineare Gehölzreihen dienen als Orientierungshilfe für Fledermäuse und sind in diesem Zusammenhang wichtiger Bestandteil der Flugroute zwischen Quartieren und Jagdhabitaten.

Außerdem werden im Zuge der bauzeitlichen Umfahrung Lebensräume zerstört. Diese Beeinträchtigungen sind jedoch vorübergehender Natur, da die Flächen nach beendeter Baumaßnahme bestandsgerecht renaturiert werden.

Die Lärmbelastungen auf Individuen geschützter Tierarten durch Lärm von Baumaßnahmen (Maschinen, Fahrzeuge) sind nur während des Baugeschehens vorherrschend und zumeist zeitlich begrenzt. Das Baugeschehen stellt eine kurzfristige relevante Erhöhung der Lärminintensität dar. Durch die temporär andauernde Belastung während der Baumaßnahme sind Störwirkungen durch Baulärm anzunehmen.

Eine Beeinträchtigung von geschützten Arten durch Schadstoffimmissionen von Baumaschinen und Baufahrzeugen sowie durch auslaufende Kraft- und Schmierstoffe ist möglich.

Durch den Bauprozess haben Bewegungen von Menschen sowie Baufahrzeugen temporär optische Störmöglichkeiten auf Individuen geschützter Tierarten. Zusätzlich zu den durch Lärm ausgelösten Störungen übt die Anwesenheit von Menschen auf der Baustelle eine starke Scheuchwirkung auf scheue Tiere aus. Des Weiteren wird eine Scheuchwirkung auf Tiere auch durch Bau- und Lieferfahrzeuge ausgelöst. Diese sind jedoch artspezifisch.

Lichtemissionen können zur Meidung von Jagdhabitaten und Flugrouten führen. Für Fledermäuse ist dies entlang bestehender Baumreihen und Alleen möglich. Durch Dämmerungs- und Nachtbauarbeiten können Verbotstatbestände bezüglich Störungen im Habitat auftreten.

Die Kollision von Individuen geschützter Tierarten mit Baufahrzeugen (Bsp. entlang Flugrouten und Jagdhabitaten von Fledermäusen oder im Zuge der Baufeldfreimachung) ist aufgrund der geringen Barrierewirkung und Geschwindigkeit der Fahrzeuge und Maschinen, sowie weiterer Faktoren (z.B. Nachtaktivität von Fledermäusen), nicht möglich.

Anlagenbedingte Wirkfaktoren

Habitatverluste und -störungen auf Grund von Versiegelung (160 m²) bzw. anderweitigen Bodenveränderungen ergeben sich im Bereich der Versiegelungsflächen am Ersatzbauwerk. Die Bodenfunktionen werden in diesem Bereich drastisch gestört und Biotope verändert. Teile der ursprünglichen Grünland- (40,2 m²), Ruderal- (49,2 m²), Gehölz- (40,0 m²) und Vorwaldflächen (50,2 m²) werden zerstört. Eine Verdrängung von geschützten Pflanzenarten ist möglich.

Unter Barrierewirkungen und Zerschneidungen werden die anlagebedingten Trennwirkungen zusammengefasst. Dies können Trennungen von Migrationslinien oder Teilhabitaten sein. Aufgrund der bestehenden Staatsstraße 214 wird nicht von einer neuen Zerschneidung von Lebensräumen durch das Bauwerk ausgegangen.

Betriebsbedingte Wirkfaktoren

Durch die bereits bestehende Nutzung der Staatsstraße 214 mit Fahrzeugen ist die Barrierewirkung der Straße gering. Aufgrund s einer nicht nachweislich erheblichen Erhöhung des Verkehrsaufkommens kann nicht von einer erheblichen Verstärkung von Barrierewirkungen ausgegangen werden.

Eine Erhöhung der Lärmbelastung ist aufgrund der bestehenden Straße nicht zu erwarten.

Das Kollisionsrisiko mit Fahrzeugen ist bei nachtaktiven Arten wie Fledermäusen möglich. Eine Erhöhung des Kollisionsrisikos tritt ein, wenn:

- im Zuge des Vorhabens Flugrouten unterbrochen werden und die Arten den tieferliegenden Straßendamm als Flugtrasse und Jagdhabitat nutzen.
- durch Neupflanzungen von Kleinbäumen in direkter Nachbarschaft zur Straße Fledermäuse tiefer im Straßenraum jagen.

Das Risiko der Kollision mit Greifvögeln wird durch das Vorhaben und dessen Wirkungen nicht erheblich erhöht.

Optische Störungen auf Individuen geschützter Tierarten können durch den Straßenverkehr auftreten. Diese werden durch das Vorhaben aber nicht verstärkt.

3 Bestandserfassung

3.1 Geschützte Arten / potentiell relevante Arten

Der Datenbestand des LfULG (zentrale Artdatenbank MultiBase CS) wurde zur Ermittlung der relevanten Arten abgefragt.

Um keine potenziell relevanten Arten zu übersehen, wurden in den Tabellen folgende Arten aufgelistet:

- Streng geschützte Arten
- Besonders geschützte Arten
- Arten der Anhänge II, IV und V der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie)
- Europäische Vogelarten der Richtlinie 2009/147/EG (Vogelschutz-Richtlinie)
- Arten des Anhangs I der Richtlinie 2009/147/EG (Vogelschutz-Richtlinie)
- Arten mit Gefährdungsstatus laut aktueller Roter Liste in Sachsen, inklusive Vorwarnliste

Geprüft wurde lediglich eine Auswahl geschützter Arten gemäß Kapitel 1.2.1:

- Arten des Anhangs IV der Richtlinie 92/43/EWG (FFH-Richtlinie)
- Europäische Vogelarten der Richtlinie 2009/147/EG (Vogelschutz-Richtlinie)

Das Ergebnis dieser Erhebungen ist dem Kapitel 3.2 zu entnehmen. Das Ziel der aktuellen Fassung dient damit vornehmlich der Ermittlung möglicherweise schwerwiegender, artenschutzrechtlicher Sachverhalte. Des Weiteren fließen diese vorläufigen Ergebnisse in den Landschaftspflegerischen Fachbeitrag ein.

3.2 Auswahl der relevanten Arten, Erfassung geschützter Arten

Nach der Datenabfrage des LfULG sind die als relevant zu erachtenden Arten in den nachfolgenden Tabellen zusammengefasst.

3.2.1 Pflanzenarten

3.2.1.1 Relevanzprüfung der Pflanzenarten

Das Vorkommen von potenziell relevanten Pflanzenarten ist in folgender Auflistung dargestellt.

Eine Relevanzprüfung auf Vorkommen im Plangebiet oder Betroffenheit durch die Wirkfaktoren findet gemäß den Kriterien aus Abschnitt 1.2.2 statt.

Tabelle 1: Relevanzprüfung streng geschützter Pflanzenarten

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|-----------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Abgeflachtes Kratzmoos | <i>Radula complanata</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Acker-Ehrenpreis | <i>Veronica agrestis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Acker-Hohlzahn | <i>Galeopsis ladanum</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Acker-Hundskamille | <i>Anthemis arvensis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Ackerröte | <i>Sherardia arvensis</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Acker-Zahntrost | <i>Odontites vernus</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Ährige Teufelskralle | <i>Phyteuma spicatum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Akeleiblättrige Wiesenraute | <i>Thalictrum aquilegiifolium</i> | V | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Alpen-Hexenkraut | <i>Circaea alpina</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Alpen-Johannisbeere | <i>Ribes alpinum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--------------------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Alpen-Laichkraut | <i>Potamogeton alpinus</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Alpen-Milchlattich | <i>Cicerbita alpina</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Arnika | <i>Arnica montana</i> | 2 | V | bg | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Arznei-Baldrian | <i>Valeriana excelsa</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Aufsteigende Gelb-Segge | <i>Carex demissa</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Ausdauerndes Bingelkraut | <i>Mercurialis perennis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Ausdauerndes Silberblatt | <i>Lunaria rediviva</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Bach-Greiskraut | <i>Tephrosieris crispa</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Bach-Kahlfruchtmoos | <i>Porella cordaeana</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Bach-Nelkenwurz | <i>Geum rivale</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Bach-Quellkraut | <i>Montia fontana</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--|------------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Bärlappähnliches Bartspitz- kelchmoos | <i>Barbilophozia lycopodioides</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Bärwurz | <i>Meum athamanticum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Bastard-Frauenmantel | <i>Alchemilla glaucescens</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Benekens Wald-Trespe | <i>Bromus benekenii</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Berg-Ehrenpreis | <i>Veronica montana</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Berg-Lappenfarn | <i>Oreopteris limbosperma</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Berg-Platterbse | <i>Lathyrus linifolius</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Berg-Ulme | <i>Ulmus glabra</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Birngrün | <i>Orthilia secunda</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Blasebalgmoos | <i>Diphyscium foliosum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Blasses Habichtskraut | <i>Hieracium schmidtii</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--------------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Borstige Glockenblume | <i>Campanula cervicaria</i> | 1 | - | bg | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Braunstieliger Streifenfarn | <i>Asplenium trichomanes</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Breitblättrige Sitter | <i>Epipactis helleborine</i> | V | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Breitblättriges Kahlfruchtmoos | <i>Porella platyphylla</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Breitblättriges Knabenkraut | <i>Dactylorhiza majalis</i> | 3 | - | bg | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Breitblättriges Plattmoos | <i>Plagiothecium platyphyllum</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Breites Wassersackmoos | <i>Frullania dilatata</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Buchenspargel | <i>Hypopitys hypophegea</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Bunter Eisenhut | <i>Aconitum variegatum</i> | 3 | - | bg | - | - | x | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Buntes Vergissmeinnicht | <i>Myosotis discolor</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Calypogeia azurea | <i>Calypogeia azurea</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|----------------------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Deutsches Greiskraut | <i>Senecio germanicus</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Dorniger Schildfarn | <i>Polystichum aculeatum</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Dorniges Spitzkelchmoos | <i>Lophozia incisa</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Dunkelgrünes Weidenröschen | <i>Epilobium obscurum</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Dunkelsporiges Hornmoos | <i>Anthoceros agrestis</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Echte Brunnenkresse | <i>Nasturtium officinale</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Echte Katzenminze | <i>Nepeta cataria</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Echte Mondraute | <i>Botrychium lunaria</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Echte Schlüsselblume | <i>Primula veris</i> | 3 | - | - | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Echter Baldrian | <i>Valeriana officinalis</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Echtes Apfelmoos | <i>Bartramia pomiformis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|----------------------------|----------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Echtes Herzgespann | <i>Leonurus cardiaca</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Eichenfarn | <i>Gymnocarpium dryopteris</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Einfacher Igelkolben | <i>Sparganium emersum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Einspelzige Sumpfsimse | <i>Eleocharis uniglumis</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Endogemma caespiticia | <i>Endogemma caespiticia</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Entferntähriges Rispengras | <i>Poa remota</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Europäische Eibe | <i>Taxus baccata</i> | 1 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Europäischer Siebenstern | <i>Trientalis europaea</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Europäischer Straußfarn | <i>Matteuccia struthiopteris</i> | - | - | bg | - | - | x | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Federmoos | <i>Ptilium crista-castrensis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Fieberklee | <i>Menyanthes trifoliata</i> | 3 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|------------------------------|------------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Flagellen-Bartspitzkelchmoos | <i>Neoorthocaulis attenuatus</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Flaschen-Lebermoos | <i>Blasia pusilla</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Floh-Segge | <i>Carex pulicaris</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Fluss-Spalthütchen | <i>Schistidium rivulare</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Flutendes Moorsichelmoos | <i>Warnstorfia fluitans</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Fuchs' Knabenkraut | <i>Dactylorhiza fuchsii</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Fünfzeiliges Torfmoos | <i>Sphagnum quinquefarium</i> | 3 | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gauchheil-Ehrenpreis | <i>Veronica anagallis-aquatica</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gebirgs-Täschelkraut | <i>Noccaea caerulea</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gebogenes Torfmoos | <i>Sphagnum flexuosum</i> | V | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Geflecktes Knabenkraut | <i>Dactylorhiza maculata</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--------------------------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Gekrümmtblättriges Torfmoos | <i>Sphagnum fallax</i> | - | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gelbe Wiesenraute | <i>Thalictrum flavum</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gelbes Windröschen | <i>Anemone ranunculoides</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gelbgrüner Frauenmantel | <i>Alchemilla xanthochlora</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gemeines Quellmoos | <i>Philonotis fontana</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Geöhrttes Mausohrhabichtskraut | <i>Pilosella lactucella</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnliche Arnika | <i>Arnica montana</i> | 2 | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnliche Schuppenwurz | <i>Lathraea squamaria</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Ackerfrauenmantel | <i>Aphanes arvensis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Buchenfarn | <i>Phegopteris connectilis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Finkensame | <i>Neslia paniculata</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|-----------------------------|----------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Gewöhnlicher Flachbärlapp | <i>Diphasiastrum complanatum</i> | 1 | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Frauenmantel | <i>Alchemilla vulgaris</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Rippenfarn | <i>Blechnum spicant</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Salzschwaden | <i>Puccinellia distans</i> | R | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Seidelbast | <i>Daphne mezereum</i> | 3 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Teufelsabbiss | <i>Succisa pratensis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnlicher Tüpfelfarn | <i>Polypodium vulgare</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnliches Katzenpfötchen | <i>Antennaria dioica</i> | 1 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnliches Kreuzblümchen | <i>Polygala vulgaris</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnliches Kreuzlabkraut | <i>Cruciata laevipes</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnliches Wald-Labkraut | <i>Galium sylvaticum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|------------------------------------|--|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Gewöhnliches Weißzüngel | <i>Pseudorchis albida</i> | 1 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gewöhnliches Zittergras | <i>Briza media</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Gezähntes Rapünzchen | <i>Valerianella dentata</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Girgensohnsches Torfmoos | <i>Sphagnum girgensohnii</i> | - | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Glänzendes Hainmoos | <i>Hylocomium splendens</i> | V | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Großer Augentrost | <i>Euphrasia officinalis subsp. rozkoviana</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Großes Dreilapp- Spitzkelchmoos | <i>Tritomaria quinqueidentata</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Großes Kranzmoos | <i>Rhytidiadelphus triquetrus</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Großes Zweiblatt | <i>Listera ovata</i> | V | - | bg | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Grüne Hohlzunge | <i>Coeloglossum viride</i> | 1 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Grüner Alpenlattich | <i>Homogyne alpina</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|-----------------------------|------------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Grünliche Waldhyazinthe | <i>Platanthera chlorantha</i> | 1 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Guter Heinrich | <i>Chenopodium bonus-henricus</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Haarblatt-Lebermoos | <i>Blepharostoma trichophyllum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Haarblättriges Torfmoos | <i>Sphagnum capillifolium</i> | 3 | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Haken-Wasserstern | <i>Callitriche hamulata</i> | 3 | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Hallers Apfelmoos | <i>Bartramia halleriana</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Harpanthus scutatus | <i>Harpanthus scutatus</i> | 0 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Harz-Greiskraut | <i>Senecio hercynicus</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Hatchers Bartspitzkelchmoos | <i>Barbilophozia hatcheri</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Hecken-Rose | <i>Rosa corymbifera</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Heide-Nelke | <i>Dianthus deltoides</i> | - | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|-----------------------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Herbst-Zeitlose | <i>Colchicum autumnale</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Hirse-Segge | <i>Carex panicea</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Hohe Schlüsselblume | <i>Primula elatior</i> | - | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Hohlblättriges Lappenmoos | <i>Lejeunea cavifolia</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Hügel-Weidenröschen | <i>Epilobium collinum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Hunds-Veilchen | <i>Viola canina</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Jungermannia pumila | <i>Jungermannia pumila</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Keilblättriger Streifenfarn | <i>Asplenium cuneifolium</i> | 1 | - | - | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Keulen-Bärlapp | <i>Lycopodium clavatum</i> | V | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Kleine Brennnessel | <i>Urtica urens</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Kleiner Baldrian | <i>Valeriana dioica</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|-------------------------|-----------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Kleiner Klappertopf | <i>Rhinanthus minor</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Kleines Keillappen-Moos | <i>Sphenobolus minutus</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Kleines Wintergrün | <i>Pyrola minor</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Knäuel-Ampfer | <i>Rumex conglomeratus</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Knöterich-Laichkraut | <i>Potamogeton polygonifolius</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Korn-Rade | <i>Agrostemma githago</i> | 0 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Kümmel-Silge | <i>Selinum carvifolia</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Lophozipsis longidens | <i>Lophozipsis longidens</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Lorbeer-Weide | <i>Salix pentandra</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Mittleres Hexenkraut | <i>Circaea intermedia</i> | V | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Moor-Klee | <i>Trifolium spadiceum</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--------------------------------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Moosauge | <i>Moneses uniflora</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Moschuskraut | <i>Adoxa moschatellina</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Mücken-Händelwurz | <i>Gymnadenia conopsea</i> | 1 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Nestwurz | <i>Neottia nidus-avis</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Niedrige Schwarzwurzel | <i>Scorzonera humilis</i> | 1 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Nördlicher Streifenfarn | <i>Asplenium septentrionale</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Orkneymoos | <i>Anastrepta orcadensis</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Pinselflätriger Wasserhahnen- fuß | <i>Ranunculus penicillatus</i> | 2 | - | - | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Platanenblättriger Hahnenfuß | <i>Ranunculus platanifolius</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Purgier-Kreuzdorn | <i>Rhamnus cathartica</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Purgier-Lein | <i>Linum catharticum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--------------------------|-------------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Purpur-Hasenlattich | <i>Prenanthes purpurea</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Pylaisia polyantha | <i>Pylaisia polyantha</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Quell-Kleingabelzahnmoos | <i>Dichodontium palustre</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Quirlblättrige Weißwurz | <i>Polygonatum verticillatum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Roter Zahntrost | <i>Odontites vulgaris</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Ruprechtsfarn | <i>Gymnocarpium robertianum</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Russowsches Torfmoos | <i>Sphagnum russowii</i> | V | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Sächsisches Reitgras | <i>Calamagrostis pseudopurpurea</i> | 3 | - | - | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Scapania irrigua | <i>Scapania irrigua</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Scapania umbrosa | <i>Scapania umbrosa</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Scheiden-Wollgras | <i>Eriophorum vaginatum</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Schild-Ehrenpreis | <i>Veronica scutellata</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schild-Wasserhahnenfuß | <i>Ranunculus peltatus</i> | V | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schmalblättriger Hohlzahn | <i>Galeopsis angustifolia</i> | G | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schmalblättriges Wollgras | <i>Eriophorum angustifolium</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schwarze Heckenkirsche | <i>Lonicera nigra</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schwarze Teufelskralle | <i>Phyteuma nigrum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schwarzes Bilsenkraut | <i>Hyoscyamus niger</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schwarzfruchtiges Christophs- kraut | <i>Actaea spicata</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Sparrige Binse | <i>Juncus squarrosus</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Sparriges Torfmoos | <i>Sphagnum squarrosum</i> | - | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Spieß-Torfmoos | <i>Sphagnum cuspidatum</i> | 2 | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Sprossender Bärlapp | <i>Lycopodium annotinum</i> | 2 | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Stattliches Knabenkraut | <i>Orchis mascula</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Steifer Augentrost | <i>Euphrasia stricta</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Stern-Segge | <i>Carex echinata</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Sumpf-Herzblatt | <i>Parnassia palustris</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Sumpfquendel | <i>Peplis portula</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Sumpf-Storchschnabel | <i>Geranium palustre</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Sumpf-Wasserstern | <i>Callitriche palustris</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Tauben-Storchschnabel | <i>Geranium columbinum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Tritomaria exsecta | <i>Tritomaria exsecta</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Verkannter Wasserschlauch | <i>Utricularia australis</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|----------------------------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Verschiedenblättrige Kratzdistel | <i>Cirsium heterophyllum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Vielspaltiges Ohnnervmoos | <i>Riccardia multifida</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Vierblättrige Einbeere | <i>Paris quadrifolia</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wald-Geißbart | <i>Aruncus dioicus</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Waldgerste | <i>Hordelymus europaeus</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wald-Hainsimse | <i>Luzula sylvatica</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wald-Läusekraut | <i>Pedicularis sylvatica</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wald-Sanikel | <i>Sanicula europaea</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wald-Schaumkraut | <i>Cardamine flexuosa</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wald-Schwingel | <i>Festuca altissima</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wald-Storchschnabel | <i>Geranium sylvaticum</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|-------------------------------|-------------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Warziges Torfmoos | <i>Sphagnum papillosum</i> | 3 | V | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wasser-Zackenmützenmoos | <i>Racomitrium aquaticum</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wechselblättriges Milzkraut | <i>Chrysosplenium alternifolium</i> | G | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Weichhaariger Pippau | <i>Crepis mollis</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Weiß-Narzisse | <i>Narcissus poeticus</i> | - | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Weiß-Pestwurz | <i>Petasites albus</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Weiß-Waldhyazinthe | <i>Platanthera bifolia</i> | 2 | - | bg | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Weiß-Tanne | <i>Abies alba</i> | 1 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wellenblättriger Frauenmantel | <i>Alchemilla cymatophylla</i> | 1 | - | - | - | x | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wiesen-Kümmel | <i>Carum carvi</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wiesen-Mausohrhabichtskraut | <i>Pilosella caespitosa</i> | 3 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Deutscher Artenname | Wissenschaftlicher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------|---------------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|
| Wirbeldost | <i>Clinopodium vulgare</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Wolliger Hahnenfuß | <i>Ranunculus lanuginosus</i> | V | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Zwiebel-Zahnwurz | <i>Cardamine bulbifera</i> | 2 | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

Legende

Rote Liste Sachsen LfULG (2008, 2013)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 von Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R Extrem selten
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste
- D Daten ungenügend
- Ungefährdet / nicht bewertet

Anhang FFH-RL

- II FFH-Richtlinie Anhang II
- IV FFH-RL Anhang IV
- V FFH-RL Anhang V

Kriterien zur weiteren Prüfung

- K1 - Art verschollen, ausgestorben RL 0
- K2 - Wirkraum außerhalb, Verbreitungsgebiet in Sachsen
- K3 - kein Vorkommen im Betr.raum angenommen
- K4 - keine negative Wirkung auf die Art

Erhaltungszustand Sachsen

- FV günstig
- U1 unzureichend
- U2 schlecht
- XX unbekannt

Vorkommen

- x Pot Vorkommen im BR
- kein Vorkommen

Prüferelevanz

Vorhabensrelevanz nicht
ausgeschlossen – Prüfung
Artenschutzfachbeitrag (AFB)

Vorhabensrelevanz ausge-
schlossen – keine weitere
Prüfung

3.2.1.2 Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Pflanzenarten

Folgende streng geschützte Pflanzenarten des Anhangs IV der FFH-RL wurden nachgewiesen oder können potenziell im Betrachtungsraum auftreten.

Pflanzenart des Anhangs IV der FFH-RL:

- keine

Eine Prüfung ist somit nicht erforderlich.

3.2.2 Säugetiere

3.2.2.1 Relevanzprüfung der Säugetiere

Das Vorkommen von potenziell relevanten Säugetierarten ist in folgender Auflistung dargestellt.

Eine Relevanzprüfung auf Vorkommen im Plangebiet oder Betroffenheit durch die Wirkfaktoren findet gemäß den Kriterien aus Abschnitt 1.2.2 statt.

Tabelle 2: Relevanzprüfung streng geschützter Säugetiere

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (W = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Hei- den, Gr = Grünland, Feu = Feucht- grünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflä- chen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubiotope) | Prüfungsrelevanz mit Anga- be des Kriteriums |
|--------------------------------------|-----------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|---|---|
| <i>Myotis mystacinus et brandtii</i> | Bartfledermaus indet. | 2/3 | IV | sg | U1 | - | x | W, Ge, Fließ, Still, Gr, S, Hö | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Martes martes</i> | Baummartener | 3 | V | - | - | - | x | W, S | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Myotis bechsteinii</i> | Bechsteinfledermaus | 2 | II+IV | sg | U1 | - | x | W, Ge, S, Hö | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Erinaceus europaeus</i> | Braunbrustigel | - | - | bg | - | - | x | W, Ge, Gr, Ru, S | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Plecotus auritus</i> | Braunes Langohr | V | IV | sg | FV | x | x | W, Ge, Gr, S, Hö | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Sciurus vulgaris</i> | Eichhörnchen | - | - | bg | - | - | x | W, Ge, S | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Lepus europaeus</i> | Feldhase | 3 | - | - | - | - | x | Ge, Ä, Ru | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Lutra lutra</i> | Fischotter | 3 | II+IV | sg | FV | x | x | Fließ, Still, Sü | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Myotis nattereri</i> | Fransenfledermaus | V | IV | sg | FV | - | x | W, Ge, Fließ, Still, Sü, S, Hö | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Hei- den, Gr = Grünland, Feu = Feucht- grünland, Ä = Acker, Ru = Ruderalflä- chen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubiotope) | Prüfungsrelevanz mit Anga- be des Kriteriums |
|---------------------------------------|---------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|---|--|
| <i>Apodemus flavicollis</i> | Gelbhalsmaus | - | - | bg | - | - | x | W, Ge, S | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Myotis myotis</i> | Großes Mausohr | 3 | II+IV | sg | FV | x | x | W, Ge, Gr, S, Hö | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Muscardinus avel- lanarius</i> | Haselmaus | 3 | IV | sg | U1 | - | x | W, Ge | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Mustela erminea</i> | Hermelin | V | - | - | - | - | x | Ge, Gr, S | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Talpa europaea</i> | Maulwurf | - | - | bg | - | - | x | W, Ä, Gr, S | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Eptesicus nilssonii</i> | Nordfledermaus | 2 | IV | sg | U1 | x | x | W, Ge, Gr, S, Hö | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Pipistrellus nathusii</i> | Rauhautfledermaus | 3 | IV | sg | U1 | - | x | W, Ge, Still, Feu, S, Hö | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Neomys anomalus</i> | Sumpfspitzmaus | 3 | - | bg | - | x | x | Fließ, Still, Sü | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Mustela putorius</i> | Waldiltis | 3 | V | - | - | - | x | Ge, Gr, Feu, Ä, Ru, S | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| <i>Sorex araneus</i> | Waldspitzmaus | - | - | bg | - | - | x | W, Feu, Fels | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Hei- den, Gr = Grünland, Feu = Feucht- grünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflä- chen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubiotope) | Prüfungsrelevanz mit Anga- be des Kriteriums |
|----------------------------------|------------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|---|--|
| <i>Vespertilio murinus</i> | Zweifarbfladermaus | 3 | IV | sg | U1 | x | x | W, S | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Pipistrellus pipistrellus</i> | Zwergfledermaus i.e.S. | V | IV | sg | FV | - | x | W, Ge, Fließ, Still, Gr, Ru, S, Hö, Fels | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Prüfung Artenschutzfachbeitrag (AFB) |
| <i>Sorex minutus</i> | Zwergspitzmaus | - | - | bg | - | - | x | W, Sü, M, Hei, Gr, Feu | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

Legende

Rote Liste Sachsen LfULG (2015)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 von Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R Extrem selten
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste
- D Daten ungenügend
- Ungefährdet / nicht bewertet

Anhang FFH-RL

- II FFH-Richtlinie Anhang II
- IV FFH-RL Anhang IV
- V FFH-RL Anhang V

Kriterien zur weiteren Prüfung

- K1 - Art verschollen, ausgestorben RL 0
- K2 - Wirkraum außerhalb,
Verbreitungsgebiet in Sachsen
- K3 - kein Vorkommen im Betr.raum
angenommen
- K4 - keine negative Wirkung auf die Art

Erhaltungszustand Sachsen

- FV günstig
- U1 unzureichend
- U2 schlecht
- XX unbekannt

Vorkommen

- x Pot Vorkommen im BR
- kein Vorkommen

Prüferelevanz

- Vorhabensrelevanz nicht
ausgeschlossen – Prüfung
Artenschutzfachbeitrag (AFB)

- Vorhabensrelevanz ausge-
schlossen – keine weitere
Prüfung

3.2.2.2 Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Säugetiere

Für folgende streng geschützten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie kann eine Wirkung des Vorhabens nicht ausgeschlossen werden. Eine Prüfung muss vorgenommen werden.

- Artengruppe der Fledermäuse
 - Bartfledermaus indet. (*Myotis mystacinus et brandtii*)
 - Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)
 - Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
 - Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)
 - Großes Mausohr (*Myotis myotis*)
 - Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*)
 - Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
 - Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*)
 - Zwergfledermaus i.e.S. (*Pipistrellus pipistrellus*)
- Fischotter (*Lutra lutra*)
- Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

| Durch das Vorhaben betroffene Art Fledermäuse | |
|--|--|
| 1. Schutz- und Gefährdungsstatus | |
| Schutzstatus | |
| <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> besonders geschützt | |
| <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO | |
| <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart | |
| <input type="checkbox"/> Art nach Anh. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> Art nach Anh. 1 Sp. 2 BArtSchV | |
| Gefährdungsgrad | Erhaltungszustand Sachsen |
| <input checked="" type="checkbox"/> RL Deutschland Kat | <input type="checkbox"/> FV günstig |
| <input checked="" type="checkbox"/> RL Sachsen Kat. | <input type="checkbox"/> U1 ungünstig / unzureichend |
| | <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht |
| | <input type="checkbox"/> XX unbekannt |
| 2. Charakterisierung | |
| 2.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen | |
| <p>Die Artgruppe nutzt als Sommerquartiere/Wochenstuben vorzugsweise Baumhöhlen oder -spalten, ersatzweise aber auch Dachstühle, Gebäudespalten oder Nistkästen. Die Wochenstuben befinden sich an und in Spaltenverstecken oder Hohlräumen von Bäumen und Gebäuden (z.B. Fassadenverkleidungen, Zwischendecken, Dachböden, Dachpfannen). Die Sommerquartiere werden von März/April bis September aufgesucht. Als Winterquartier nutzt nur ein Teil der Arten Baumhöhlen, andere ziehen sich in unterirdische Quartiere zurück. Die Jagdgebiete befinden sich bevorzugt in der offenen und halboffenen Landschaft über Grünlandflächen mit linienhaften Gehölzstrukturen, Waldrändern oder Gewässern. Außerdem</p> | |

| | |
|--|------------------|
| Durch das Vorhaben betroffene Art | |
| Fledermäuse | |
| <p>jagen die Tiere in Streuobstwiesen, Parks und Gärten sowie unter Straßenlaternen. Dort fliegen die Tiere meist in einer Höhe von 3-15 m. Die individuellen Aktionsräume sind durchschnittlich 4 bis 16 km² groß. Die meisten Arten benötigen Leitstrukturen zur Orientierung. Aus: Atlas der Säugetiere Sachsens, 2009; Wikipedia 2018</p> | |
| 2.2 Verbreitung in Deutschland / Sachsen | |
| <p>Deutschland In Deutschland ist die Artgruppe weit verbreitet.</p> <p>Sachsen In Sachsen liegen die Wochenstuben in gewässer- und waldreichen Gebieten. Sie wurden in hoher Dichte besonders im Oberlausitzer Heide- und Teichgebiet festgestellt. Eine größere Anzahl Wochenstuben als bisher bekannt ist auch in der Dübener Heide, der Elsterwerda-Herzberger Elsterniederung sowie in gewässerreichen Teilen des Lössgebietes, in Bereichen des Leipziger Landes und des Westlausitzer Hügellandes zu erwarten. Winterquartiere bzw. Dezember- und Januarfunde sind ähnlich weiträumig vom Tiefland bis in die unteren Berglagen verteilt. Aus: Atlas der Säugetiere Sachsens, 2009; Wikipedia 2018</p> | |
| 2.3 Verbreitung im Betrachtungsraum | |
| <input type="checkbox"/> nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> potenziell möglich | |
| 3. Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG | |
| 3.1 Fang, Verletzung, Tötung von Tieren (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) | <i>nur Tiere</i> |
| <p>Werden Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Vermeidungsmaßnahmen erforderlich? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>V 4: Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb von Brut-, Aufzucht- und Überwinterungszeiten</p> <p>V 5: Prüfung auf Besatz durch Haselmaus, Fledermäuse und Vögel</p> <p>vorgezogene CEF-Maßnahmen erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p>Baubedingt könnten Tiere durch die unvermeidbare Fällung von Gehölzen im Zuge der Baufeldfreimachung getötet oder verletzt werden.</p> <p>Zur Vermeidung darf die Baufeldfreimachung mittels der Vermeidungsmaßnahme V 4 nur außerhalb der Nutzungszeiten von Sommerquartieren durch die betroffenen Fledermausarten vorgenommen werden. Aufgrund einer möglichen Gefährdung der Haselmaus ist der Zeitraum für die Baufeldfreimachung auf Anfang September bis Anfang Oktober begrenzt.</p> <p>Außerdem soll eine Prüfung unmittelbar vor der Fällung der Gehölze sowie vor Abbruch des Brückenbauwerks auf Fledermausquartiere durch einen Fledermausexperten mittels der Vermeidungsmaßnahme V 5 Schädigungstatbestände auf sich angesiedelte Fledermäuse verhindern. Werden dabei Individuen gefunden, sind diese in ein Ersatzhabitat zu verbringen.</p> <p>Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |
| 3.2 Störungstatbestände wild lebender Tiere (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) | <i>nur Tiere</i> |
| <p>Werden evtl. Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten gestört? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Vermeidungsmaßnahme erforderlich? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>V 4: Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb von Brut-, Aufzucht- und Überwinterungszeiten</p> <p>V 5: Prüfung auf Besatz durch Haselmaus, Fledermäuse und Vögel</p> <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |

| | |
|---|--|
| Durch das Vorhaben betroffene Art | |
| Fledermäuse | |
| <p>Da keine Quartiere der Arten im Bauwerksbereich nachgewiesen sind, sind Störungstatbestände von Individuen innerhalb von Quartieren nicht anzunehmen, aber möglich.</p> <p>Baubedingt könnten Tiere im Zuge der Baufeldfreimachung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten baubedingt erheblich gestört werden.</p> <p>Zur Vermeidung darf die Baufeldfreimachung mittels der Vermeidungsmaßnahme V 4 nur außerhalb der Nutzungszeiten von Sommerquartieren vorgenommen werden. Aufgrund einer möglichen Gefährdung der Haselmaus ist der Zeitraum für die Baufeldfreimachung auf Anfang September bis Anfang Oktober begrenzt.</p> <p>Außerdem soll eine Prüfung unmittelbar vor der Fällung der Gehölze und vor Abbruch des Brückenbauwerks auf Fledermausquartiere durch einen Fledermausexperten mittels der Vermeidungsmaßnahme V 5 Schädigungstatbestände auf sich angesiedelte Fledermäuse verhindern. Werden dabei Individuen gefunden, sind diese in ein Ersatzhabitat zu verbringen.</p> | |
| <p align="right">Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| 3.3 Entnahme von wildlebenden Tieren, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) | |
| <i>nur Tiere</i> | |
| Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Vermeidungsmaßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| vorgezogene CEF-Maßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Funktionalität im räumlichen Zusammenhang wird gewahrt? | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| <p>Da keine Quartiere der Arten im Bauwerksbereich nachgewiesen sind, ist die Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten unwahrscheinlich. Sollten dennoch bei der Prüfung auf Fledermausbesatz im Zuge der Maßnahme V 5 unmittelbar vor der Fällung besetzte Höhlen gefunden werden, ist das weitere Vorgehen mit einem Fledermausexperten abzustimmen.</p> | |
| <p align="right">Der Verbotstatbestand „Entnahme wildlebender Tiere“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| 3.4 Entnahme von wildlebendem Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG) | |
| <i>nur Pflanzen</i> | |
| Werden evtl. wild lebende Pflanzen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Vermeidungsmaßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| vorgezogene CEF-Maßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Funktionalität wird gewahrt? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| <p align="right">Der Verbotstatbestand „Entnahme von Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |
| Sofern auch national streng geschützte Art: | |
| 3.5 Zerstörung eines nicht ersetzbaren Biotops nach §19 (3) BNatSchG | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein, | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| <p>- wenn nein, ist Zulassung möglich, Prüfung endet hiermit</p> <p>- wenn ja; ist Ausnahmeprüfung §45 BNatSchG erforderlich, weiter mit Punkt 4 ff.</p> | |

| | |
|---|---|
| Durch das Vorhaben betroffene Art Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) | |
| 1. Schutz- und Gefährdungsstatus | |
| Schutzstatus <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anh. 1 Sp. 3 BArtSchV <input type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anh. 1 Sp. 2 BArtSchV | |
| Gefährungsgrad <input checked="" type="checkbox"/> RL Deutschland Kat. 3 <input checked="" type="checkbox"/> RL Sachsen Kat. 3 | Erhaltungszustand Sachsen <input checked="" type="checkbox"/> FV günstig <input type="checkbox"/> U1 ungünstig / unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> XX unbekannt |
| Angabe der hauptsächlichen Gefährdungsursachen: Als sehr mobile Art mit großen Aktionsräumen unterliegt der Fischotter in besonderem Maße den Gefährdungen zunehmender Lebensraumzerschneidung und Verkehr. Lebensraumzerstörungen und Gewässerverunreinigungen zählen zu weiteren Gefährdungsursachen. Aus: Atlas der Säugetiere Sachsens, 2009 | |
| 2. Charakterisierung | |
| 2.1 Lebensraumansprüche und Verhaltensweisen Der Fischotter kann zeitweise an allen Gewässertypen vom Tiefland bis in das Mittelgebirge angetroffen werden. Die Bäche und Flüsse zählen ebenso zu seinem Lebensraum wie große Stauseen, Tagebau-Restseen, Fischteiche und Gräben. Selbst Klein- und Zierteiche mit Fischbesatz werden insbesondere während der Wintermonate aufgesucht. Künstliche Gewässerführungen, wie Kanäle mit hochgradigen Uferverbauungen oder Verrohrungen, werden zumindest als Wanderwege genutzt. Fischotter beanspruchen ausgedehnte Streifgebiete. Innerhalb der Streifgebiete ist ein ausreichendes, ganzjährig verfügbares Angebot an Nahrung wesentlich. Die benötigten Tagesverstecke und Wurfbaue befinden sich meist an naturnahen Uferstrukturen in störungsarmen Bereichen, z. B. auf Inseln oder in schwer zugänglichen Gewässerabschnitten. Es werden aber auch gewässernahe Ruderalstandorte oder auch Anlagen innerhalb von Ortschaften genutzt. Während breitere Schilfsäume, gewässerbegleitende Hochstaudenfluren oder ältere Reisig- und Schilfhäufen als oberirdische Versteckmöglichkeiten dienen, werden in natürlichen oder von anderen Tieren geschaffenen Höhlungen der Uferböschungen unterirdische Baue angelegt. Auch verlassene Baue des Bibers (<i>Castor fiber</i>) werden vom Fischotter übernommen. Aus: Atlas der Säugetiere Sachsens, 2009 | |
| 2.2 Verbreitung in Deutschland/in Sachsen Deutschland Die deutschen Hauptvorkommen befinden sich in den östlichen Bundesländern Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg und Sachsen. Größere Bestände sind zudem in Sachsen-Anhalt, im östlichen Niedersachsen und im Bayerischen Wald vorhanden. Sachsen Die sächsischen Verbreitungsschwerpunkte des Fischotters liegen in den nahrungsreichen Teichgebieten in der Oberlausitz, bei Moritzburg und in den Wermisdorfer Teichen südöstlich von Wurzen einschließlich ihrer Zuflüsse. In Sachsen wurde der Fischotter seit 1990 in allen Landesteilen auf insgesamt 374 MTBQ nachgewiesen. (61,6 % Rasterfrequenz). Aus: Atlas der Säugetiere Sachsens, 2009 | |

| | |
|--|--|
| Durch das Vorhaben betroffene Art Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) | |
| 2.3 Verbreitung im Betrachtungsraum <input type="checkbox"/> nachgewiesen <input checked="" type="checkbox"/> potenziell möglich | |
| 3. Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG | |
| 3.1 Fang, Verletzung, Tötung von Tieren (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) <i>nur Tiere</i> | |
| <p>Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p style="text-align: center;">Vermeidungsmaßnahmen erforderlich? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p style="text-align: center;">V 2: Schutz nachtaktiver Arten vor bauzeitlichen Störungen</p> <p style="text-align: center;">vorgezogene CEF-Maßnahmen erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p>Es werden keine Lebensstätten der Art durch Wirkungen des Vorhabens betroffen, so dass ausgeschlossen werden kann, dass im unterirdischen Bau befindliche Individuen durch Tiefbauarbeiten geschädigt oder getötet werden. Wanderbewegungen sowie Habitatwechsel innerhalb des Streifgebietes sind auch während der Bauphase möglich bzw. durch die nicht vorhandenen Bermen an der Brücke über den Salesbach in der Ortslage Großgrabe bereits jetzt gefährdet. Aufgrund von unsicheren Bauzuständen (Frischbeton, Baugruben) können Individuen der Art geschädigt werden. Als sehr mobile und auch „neugierige“ Art sind Fischotter vor solchen gefährlichen Bauzuständen zu schützen. Die Vermeidungsmaßnahme V 2 verhindert die Erreichbarkeit solcher Bauzustände durch ausreichend hohe Einzäunung.</p> <p style="text-align: center;">Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzen“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| 3.2 Störungstatbestände wild lebender Tiere (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) <i>nur Tiere</i> | |
| <p>Werden evtl. Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten gestört? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p style="text-align: center;">Vermeidungsmaßnahme erforderlich? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p style="text-align: center;">V 2: Schutz nachtaktiver Arten vor bauzeitlichen Störungen</p> <p style="text-align: center;">Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p>Aufgrund von Baulärm und nächtlicher Baubeleuchtung sind Störungen der Art in Bereichen von Streifgebieten entlang des Salesbachs zu erwarten. Aufgrund der vorrangigen Dämmerungs- und Nachtaktivität des Fischotters sind diese Störungen nur von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang beschränkt. Die Vermeidungsmaßnahme V 2 verhindert Störwirkungen (Licht und Lärm), die von erheblichen nächtlichen Bauaktivitäten ausgehen. Blinkende Warnsignale, die zu einer Vergrämung der Art in den angrenzenden Streifgebieten führen, sind durch die Maßnahme V 2 mit Sichtblenden auszustatten.</p> <p>Die Durchgängigkeit des Gewässers wird mit Errichtung des neuen Bauwerkes erhöht. Beiderseits des Wasserlaufes werden Bermen geplant. Dies ist beim Bestandsbauwerk nicht gegeben, sodass aktuell eine Gefährdung des Fischotters bei Queren der Straße besteht. Eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population wird durch das Vorhaben nicht hervorgerufen.</p> <p style="text-align: center;">Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| 3.3 Entnahme von wildlebenden Tiers, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) <i>nur Tiere</i> | |
| <p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p style="text-align: center;">Vermeidungsmaßnahme erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p style="text-align: center;">vorgezogene CEF-Maßnahme erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> <p style="text-align: center;">Funktionalität im räumlichen Zusammenhang wird gewahrt? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> <p>Im Zuge des Vorhabens sowie der nötigen Baufeldräumung werden keine bekannten Lebensstätten der</p> | |

| | |
|---|---|
| Durch das Vorhaben betroffene Art | |
| Fischotter (<i>Lutra lutra</i>) | |
| Art beschädigt oder zerstört. Die ökologische Funktionalität der betroffenen Fortpflanzungsstätten im räumlichen Zusammenhang wird gewahrt. | |
| Der Verbotstatbestand „Entnahme wildlebender Tiere“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| 3.4 Entnahme von wildlebendem Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG) nur Pflanzen | |
| Werden evtl. wild lebende Pflanzen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Vermeidungsmaßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| vorgezogene CEF-Maßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Funktionalität wird gewahrt? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Der Verbotstatbestand „Entnahme von Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Sofern auch national streng geschützte Art: | |
| 3.5 Zerstörung eines nicht ersetzbaren Biotops nach §19 (3) BNatSchG | |
| <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein, <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| - wenn nein, ist Zulassung möglich, Prüfung endet hiermit - wenn ja; ist Ausnahmepfung §45 BNatSchG erforderlich, weiter mit Punkt 4 ff. | |

| | |
|---|---|
| Durch das Vorhaben betroffene Art | |
| Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) | |
| 1. Schutz- und Gefährdungsstatus | |
| Schutzstatus | |
| <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt | <input type="checkbox"/> besonders geschützt |
| <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO | <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO |
| <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. IV FFH-RL | <input type="checkbox"/> Europäische Vogelart |
| <input type="checkbox"/> Art nach Anh. 1 Sp. 3 BArtSchV | <input type="checkbox"/> Art nach Anh. 1 Sp. 2 BArtSchV |
| Gefährdungsgrad | Erhaltungszustand Sachsen |
| <input checked="" type="checkbox"/> RL Deutschland Kat. G | <input type="checkbox"/> FV günstig |
| <input checked="" type="checkbox"/> RL Sachsen Kat. 3 | <input checked="" type="checkbox"/> U1 ungünstig / unzureichend |
| | <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht |
| | <input type="checkbox"/> XX unbekannt |
| Angabe der hauptsächlichen Gefährdungsursachen: | |
| Potentielle Gefährdungen für die Haselmaus sind | |
| Habitatverluste und Zerschneidung der Lebensräume. | |
| Aus: Atlas der Säugetiere Sachsens, 2009 | |

Durch das Vorhaben betroffene Art

Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

2. Charakterisierung

2.1 Lebensraumsprüche und Verhaltensweisen

Die Haselmaus ist streng an Gehölze gebunden. Durch ihre Ernährung sind Haselmäuse auf eine Vielfalt an Blüten, Früchten und Nüssen sowie Insektenlarven angewiesen. Im natürlichen Waldzyklus wäre die Haselmaus die Art der Verjüngungsphase des Waldes, z. B. nach Katastrophenereignissen. Im Wirtschaftswald sind die besten Habitate lichte, unterholzreiche Laubmischwälder, insbesondere Nieder- und Mittelwälder, auch ohne aktuelle Nutzung, wie sie für mehrere Bauernwälder in der Oberlausitz belegt sind. Haselmäuse bewohnen ebenfalls Kahlschlagflächen, Blößen oder Waldränder mit hohen Himbeer- oder Brombeeranteilen. Junge Forstflächen oder Aufforstungen, vor allem mit Faulbaumvorkommen, stellen ebenfalls geeignete Lebensräume dar. Während im Tiefland Sachsens die Nadelholzforste von der Haselmaus gemieden werden, besiedelt die Art in den Höhenlagen des Erzgebirges auch reine Fichtenbestände. Die häufige Nutzung von Nistkästen durch die Haselmaus und die Konkurrenz mit Siebenschläfer und Gelbhalsmaus um diese weist darauf hin, dass im Angebot an Baumhöhlen ein limitierender Faktor für die Art bestehen kann. Nur ausreichend große, unzerschnittene Wälder können Haselmauspulationen langfristig beherbergen. Haselmäuse besiedeln zwar regelmäßig kleinere Feldgehölze, beispielsweise mit bäuerlichen Mittelwäldern in der Oberlausitz, jedoch sind diese Vorkommen auf einen Individuenaustausch mit benachbarten Wäldern angewiesen.

Aus: Atlas der Säugetiere Sachsens, 2009

2.2 Verbreitung in Deutschland/in Sachsen

Die Haselmaus ist ein europäisches Faunenelement. Sie kommt von Südschweden bis Sizilien und von England bis an die Wolga vor. In Deutschland bewohnt sie überwiegend das Bergland. Weite Teile Niedersachsens, Schleswig-Holsteins, Brandenburgs und Mecklenburg-Vorpommerns sind nicht besiedelt. Auch in Sachsen konzentrieren sich die Vorkommen der Haselmaus auf die Mittelgebirge – Erzgebirge, Lausitzer Bergland und Zittauer Gebirge – sowie Teile der Lösshügelländer im Bereich von Pleiße und Mulde sowie der Oberlausitz. Isolierte Vorkommen liegen im Leipziger Raum, z. B. im Oberholz. Die waldarmen Ackerbauregionen werden ebenso wie die Heidegebiete mit dominierenden Kiefernwäldern von der Haselmaus gemieden. Aktuelle Nachweise fehlen ebenfalls für die Sächsische Schweiz, in der die Art seit über 10 Jahren nicht mehr festgestellt wurde. Haselmäuse kommen in Sachsen bis in die Gipfellagen der Gebirge vor (z. B. Auersberg 915 m ü. NN, Fichtelberg 1.215 m ü. NN, Lausche 792 m ü. NN). Die Haselmaus ist in Sachsen aktuell auf 103 MTBQ nachgewiesen (16,2 % Rasterfrequenz).

Aus: Atlas der Säugetiere Sachsens, 2009

2.3 Verbreitung im Betrachtungsraum

☐ nachgewiesen

☒ potenziell möglich

3. Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG

3.1 Fang, Verletzung, Tötung von Tieren (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG)

nur Tiere

Werden im Zuge der baubedingten Zerstörung bzw. Beschädigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt?

☐ ja ☒ nein

Vermeidungsmaßnahmen erforderlich?

☒ ja ☐ nein

V 4: Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb von Brut-, Aufzucht- und Überwinterungszeiten

V 5: Prüfung auf Besatz durch Haselmaus, Fledermäuse und Vögel

vorgezogene CEF-Maßnahmen erforderlich?

☐ ja ☒ nein

Baubedingt könnten Tiere durch die unvermeidbare Fällung von Gehölzen im Zuge der Baufeldfreimachung getötet oder verletzt werden.

Zur Vermeidung darf die Fällung der Gehölze mittels der Vermeidungsmaßnahme V 4 nur außerhalb der

| | |
|---|--|
| Durch das Vorhaben betroffene Art | |
| Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) | |
| <p>Aufzuchs- und Überwinterungszeiten durchgeführt werden, sie ist damit auf Anfang September bis Anfang Oktober begrenzt.</p> <p>Außerdem soll eine Prüfung unmittelbar vor der Fällung der Gehölze am Straßenrand auf Haselmausquartiere durch einen Experten mittels der Vermeidungsmaßnahme V 5 Schädigungstatbestände auf sich angesiedelte Haselmäuse verhindern. Werden dabei Individuen gefunden, sind diese in ein Ersatzhabitat zu verbringen.</p> | |
| <p>Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzten“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>3.2 Störungstatbestände wild lebender Tiere (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) <i>nur Tiere</i></p> | |
| <p>Werden evtl. Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten gestört? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>Vermeidungsmaßnahme erforderlich? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>V 4: Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb von Brut-, Aufzuchts- und Überwinterungszeiten</p> | |
| <p>V 5: Prüfung auf Besatz durch Haselmaus, Fledermäuse und Vögel</p> | |
| <p>Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>Da keine Quartiere der Arten im Bauwerksbereich nachgewiesen sind, sind Störungstatbestände von Individuen innerhalb von Quartieren nicht anzunehmen, aber möglich.</p> <p>Baubedingt könnten Tiere durch die unvermeidbare Fällung von Gehölzen im Zuge der Baufeldfreimachung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten baubedingt erheblich gestört werden.</p> <p>Zur Vermeidung darf die Fällung der Gehölze mittels der Vermeidungsmaßnahme V 4 nur außerhalb der Nutzungszeiten von Aufzuchts- und Überwinterungsquartieren vorgenommen werden, sie ist auf Anfang September bis Anfang Oktober begrenzt.</p> <p>Außerdem soll eine Prüfung unmittelbar vor der Fällung der Gehölze am Straßenrand auf Haselmausquartiere durch einen Experten mittels der Vermeidungsmaßnahme V 5 Schädigungstatbestände auf sich angesiedelte Haselmäuse verhindern. Werden dabei Individuen gefunden, sind diese in ein Ersatzhabitat zu verbringen.</p> | |
| <p>Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>3.3 Entnahme von wildlebenden Tiers, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) <i>nur Tiere</i></p> | |
| <p>Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>Vermeidungsmaßnahme erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>vorgezogene CEF-Maßnahme erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>Funktionalität im räumlichen Zusammenhang wird gewahrt? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>Da keine Quartiere der Arten im Bauwerksbereich nachgewiesen sind, ist die Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten unwahrscheinlich. Sollten dennoch bei der Prüfung auf Haselmausbesatz im Zuge der Maßnahme V 5 unmittelbar vor der Fällung besetzte Höhlen gefunden werden, ist das weitere Vorgehen mit einem Experten abzustimmen.</p> | |
| <p>Der Verbotstatbestand „Entnahme wildlebender Tiere“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>3.4 Entnahme von wildlebendem Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG) <i>nur Pflanzen</i></p> | |
| <p>Werden evtl. wild lebende Pflanzen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>Vermeidungsmaßnahme erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>vorgezogene CEF-Maßnahme erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |
| <p>Funktionalität wird gewahrt? <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein</p> | |

| | |
|--|--|
| Durch das Vorhaben betroffene Art | |
| Haselmaus (<i>Muscardinus avellanarius</i>) | |
| Der Verbotstatbestand „Entnahme von Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte“ tritt ein? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Sofern auch national streng geschützte Art: 3.5 Zerstörung eines nicht ersetzbaren Biotops nach §19 (3) BNatSchG | |
| | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein, - wenn nein, ist Zulassung möglich, Prüfung endet hiermit - wenn ja; ist Ausnahmeprüfung §45 BNatSchG erforderlich, weiter mit Punkt 4 ff. | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |

3.2.3 Reptilien

3.2.3.1 Relevanzprüfung der Reptilien

Das Vorkommen von potenziell relevanten Reptilienarten ist in folgender Auflistung dargestellt.

Eine Relevanzprüfung auf Vorkommen im Plangebiet oder Betroffenheit durch die Wirkfaktoren findet gemäß den Kriterien aus Abschnitt 1.2.2 statt.

Tabelle 3: Relevanzprüfung streng geschützter Reptilien

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------------------|---------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|-------------------------------|--|--|
| <i>Anguis fragilis</i> | Blindschleiche | - | - | bg | - | - | x | W, Ge, M, Ru, S, Fels | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |
| <i>Vipera berus</i> | Kreuzotter | 2 | - | bg | - | x | x | W, Ge, M, Hei, Feu, Fels, Berg | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |
| <i>Natrix natrix</i> | Ringelnatter | V | - | bg | - | - | x | W, Still, Sü, M, Gr, Feu, Fels, Berg | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |
| <i>Zootoca vivipara</i> | Waldeidechse | V | - | bg | - | - | x | W, Ge, M, Hei, Gr, Feu, Fels, Berg | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |
| <i>Lacerta agilis</i> | Zauneidechse | 3 | IV | sg | U1 | x | x | Hei, Gr, Ru, Fels, Berg | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |

Legende

Rote Liste Sachsen LfULG (2015)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 von Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R Extrem selten
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste
- D Daten ungenügend
- Ungefährdet / nicht bewertet

Anhang FFH-RL

- II FFH-Richtlinie Anhang II
- IV FFH-RL Anhang IV
- V FFH-RL Anhang V

Kriterien zur weiteren Prüfung

- K1 - Art verschollen, ausgestorben RL 0
- K2 - Wirkraum außerhalb,
Verbreitungsgebiet in Sachsen
- K3 - kein Vorkommen im Betr.raum
angenommen
- K4 - keine negative Wirkung auf die Art

Erhaltungszustand Sachsen

- FV günstig
- U1 unzureichend
- U2 schlecht
- XX unbekannt

Vorkommen

- x Pot Vorkommen im BR
- kein Vorkommen

Prüfungsrelevanz

Vorhabensrelevanz nicht
ausgeschlossen – Prüfung
Artenschutzfachbeitrag (AFB)

Vorhabensrelevanz ausge-
schlossen – keine weitere
Prüfung

3.2.3.2 Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Reptilien

Folgende streng geschützten Arten des Anhanges IV der FFH-Richtlinie wurden nachgewiesen oder können potenziell im Betrachtungsraum auftreten.

streng geschützte Arten des Anhanges IV der FFH-Richtlinie

- Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Die Art wurde in der Relevanzprüfung ausgeschlossen, da diese von den Wirkungen des Vorhabens nicht betroffen ist.

3.2.4 Amphibien

3.2.4.1 Relevanzprüfung der Amphibien

Das Vorkommen von potenziell relevanten Amphibienarten ist in folgender Auflistung dargestellt.

Eine Relevanzprüfung auf Vorkommen im Plangebiet oder Betroffenheit durch die Wirkfaktoren findet gemäß den Kriterien aus Abschnitt 1.2.2 statt.

Tabelle 4: Relevanzprüfung streng geschützter Amphibien

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------------------|---------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|--|--|
| <i>Bufo bufo</i> | Erdkröte | - | - | bg | - | - | | Still, Feu, S | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |
| <i>Rana temporaria</i> | Grasfrosch | - | V | bg | - | x | | Ge, Fließ, Still, M, Feu | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |
| <i>Triturus cristatus</i> | Kammolch | 3 | II, IV | sg | U1 | - | | W, Still, Sü, Gr, Feu, Ä, Ru, S, Fels, Berg | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |
| <i>Rana ridibunda</i> | Seefrosch | V | V | bg | - | x | | Fließ, Still, Gr, Feu | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |
| <i>Lissotriton vulgaris</i> | Teichmolch | V | - | bg | - | - | | Ge, Fließ, Still, S | K4 Vorhabensrelevanz ausgeschlos- sen – keine weitere Prüfung |

Legende

Rote Liste Sachsen LfULG (2015)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 von Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R Extrem selten
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste
- D Daten ungenügend
- Ungefährdet / nicht bewertet

Anhang FFH-RL

- II FFH-Richtlinie Anhang II
- IV FFH-RL Anhang IV
- V FFH-RL Anhang V

Kriterien zur weiteren Prüfung

- K1 - Art verschollen, ausgestorben RL 0
- K2 - Wirkraum außerhalb,
Verbreitungsgebiet in Sachsen
- K3 - kein Vorkommen im Betr.raum
angenommen
- K4 - keine negative Wirkung auf die Art

Erhaltungszustand Sachsen

- FV günstig
- U1 unzureichend
- U2 schlecht
- XX unbekannt

Vorkommen

- x Pot Vorkommen im BR
- kein Vorkommen

Prüfungsrelevanz

Vorhabensrelevanz nicht
ausgeschlossen – Prüfung
Artenschutzfachbeitrag (AFB)

Vorhabensrelevanz ausge-
schlossen – keine weitere
Prüfung

3.2.4.2 Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Amphibien

Folgende streng geschützten Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie wurden nachgewiesen oder können potenziell im Betrachtungsraum auftreten.

streng geschützte Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie:

- Kammolch (*Triturus cristatus*)

Die Art wurde in der Relevanzprüfung ausgeschlossen, da diese von den Wirkungen des Vorhabens nicht betroffen ist.

3.2.5 Fische

3.2.5.1 Relevanzprüfung der Fische

Das Vorkommen von potenziell relevanten Fischarten ist in folgender Auflistung dargestellt. Eine Relevanzprüfung auf Vorkommen im Plangebiet oder Betroffenheit durch die Wirkfaktoren findet gemäß den Kriterien aus Abschnitt 1.2.2 statt.

Tabelle 5: Relevanzprüfung streng geschützter Fische

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------------------|---------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|---|
| <i>Anguilla anguilla</i> | Aal | 2 | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Salmo trutta</i> | Bachforelle | - | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Lampetra planeri</i> | Bachneunauge | V | II | bg | - | x | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Salvelinus fontinalis</i> | Bachsaibling | - | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Phoxinus phoxinus</i> | Elritze | - | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Perca fluviatilis</i> | Flussbarsch | - | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Cottus gobio</i> | Groppe | - | II | - | - | x | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Gobio gobio</i> | Gründling | - | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Rutilus rutilus</i> | Plötze | - | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |
| <i>Oncorhynchus mykiss</i> | Regenbogenforelle | - | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH-Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------------------|---------------------|--------------------|---------------|---|---|-------------------------|----------------------------------|---|
| <i>Barbatula barbatula</i> | Schmerle | - | - | - | - | - | x | Vorhabensrelevanz nicht ausgeschlossen – Eingriffsregelung LBP |

Legende

Rote Liste Sachsen LfULG (2015)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 von Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R Extrem selten
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste
- D Daten ungenügend
- Ungefährdet / nicht bewertet

Anhang FFH-RL

- II FFH-Richtlinie Anhang II
- IV FFH-RL Anhang IV
- V FFH-RL Anhang V

Kriterien zur weiteren Prüfung

- K1 - Art verschollen, ausgestorben RL 0
- K2 - Wirkraum außerhalb, Verbreitungsgebiet in Sachsen
- K3 - kein Vorkommen im Betr.raum angenommen
- K4 - keine negative Wirkung auf die Art

Erhaltungszustand Sachsen

- FV günstig
- U1 unzureichend
- U2 schlecht
- XX unbekannt

Vorkommen

- x Pot Vorkommen im BR
- kein Vorkommen

Prüferelevanz

- Vorhabensrelevanz nicht
ausgeschlossen – Prüfung
Artenschutzfachbeitrag (AFB)

- Vorhabensrelevanz ausge-
schlossen – keine weitere
Prüfung

3.2.5.2 Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Fische

Folgende streng geschützten Fischarten des Anhangs IV der FFH-RL wurden nachgewiesen oder können potenziell im Betrachtungsraum auftreten.

streng geschützte Fischarten des Anhangs IV der FFH-RL:

- keine

Eine Prüfung ist somit nicht erforderlich.

Die aufgelisteten Fischarten wurden alle im Untersuchungsraum nachgewiesen (Auskunft aus dem Fischkataster des LfULG, 2019) und können potentiell von den Wirkungen des Vorhabens betroffen sein. Im Zuge der Eingriffsregelung des landschaftspflegerischen Begleitplans werden entsprechende Maßnahmen definiert.

3.2.6 Wirbellose

3.2.6.1 Relevanzprüfung der Wirbellosen

Das Vorkommen von potentiell relevanten Wirbellosen sind in folgender Auflistung dargestellt.

Eine Relevanzprüfung auf Vorkommen im Plangebiet oder Betroffenheit durch Wirkfaktoren findet gemäß den Kriterien (K1 - K4) aus Abschnitt 1.2.2 statt.

Tabelle 6: Relevanzprüfung streng geschützter Wirbellosen

| Artengruppe | Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH- Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillegewässer, Su = Sumpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrün- land, Ä = Äcker, Ru = Ru- deralflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubiotone) | Prüfungsrelevanz mit Angabe des Kriteriums |
|-------------|------------------------------------|------------------------------|--------------------|---------------|-----------------------|---|-----------------------------|----------------------------------|--|---|
| Käfer | <i>Amara (Amara) nitida</i> | Glänzender Kamelläuf- fer | G | - | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Krebse | <i>Astacus astacus</i> | Edelkrebs | - | V | sg | U2 | - | x | Fließ, Still | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K4) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Calopteryx virgo</i> | Blaufügel- Prachtlibelle | 3 | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Aeshna cyanea</i> | Blaugrüne Mosaik- jungfer | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Aeshna grandis</i> | Braune Mosaikjungfer | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Pyrrhosoma nymphula</i> | Frühe Adonislibelle | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Enallagma cyathi- gerum</i> | Gemeine Becherjung- fer | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Lestes sponsa</i> | Gemeine Binsenjung- fer | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Sympetrum vulga- tum</i> | Gemeine Heidelibelle | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Artengruppe | Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH- Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillegewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrün- land, Ä = Äcker, Ru = Ru- deralflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Beraubaubiotone) | Prüfungsrelevanz mit Angabe des Kriteriums |
|----------------|---------------------------------|--------------------------|--------------------|---------------|-----------------------|---|-----------------------------|----------------------------------|---|---|
| Libellen | <i>Gomphus vulgatissimus</i> | Gemeine Keiljungfer | 3 | - | bg | - | x | - | | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Somatochlora metallica</i> | Glänzende Smaragdlibelle | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Ischnura elegans</i> | Große Pechlibelle | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Ophiogomphus cecilia</i> | Grüne Flussjungfer | 3 | II, IV | sg | FV | x | - | Ge, Still | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Libellen | <i>Coenagrion puella</i> | Hufeisen-Azurjungfer | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schmetterlinge | <i>Lasiommata maera</i> | Braunauge | 3 | - | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schmetterlinge | <i>Polyommatus icarus</i> | Hauhechel-Bläuling | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schmetterlinge | <i>Cucullia lactucae</i> | Lattich-Mönch | V | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schmetterlinge | <i>Lasiommata megera</i> | Mauerfuchs | V | - | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausgeschlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Artengruppe | Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH- Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillegewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrün- land, Ä = Äcker, Ru = Ru- deralf Flächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Berabaubiotone) | Prüfungsrelevanz mit Angabe des Kriteriums |
|----------------|---------------------------------------|---------------------------------------|--------------------|---------------|-----------------------|---|-----------------------------|----------------------------------|--|---|
| Schmetterlinge | <i>Euplagia quadri- punctaria</i> | Russischer Bär | 2 | II | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schmetterlinge | <i>Papilio machaon</i> | Schwalbenschwanz | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schmetterlinge | <i>Nymphalis antiopa</i> | Trauermantel | - | - | bg | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Schrecken | <i>Stethophyma grossum</i> | Sumpfschrecke | - | - | - | - | x | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Steinfliegen | <i>Brachyptera risi</i> | Brachyptera risi | 2 | - | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Steinfliegen | <i>Dinocras cephalot- es</i> | Dinocras cephalotes | 2 | - | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Weichtiere | <i>Clausilia cruciata</i> | Scharfgerippte Schließmundschnecke | 0 | - | - | - | - | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |
| Weichtiere | <i>Helix pomatia</i> | Weinbergschnecke | - | V | bg | - | x | - | - | Vorhabensrelevanz ausge- schlossen (K3) – keine weitere Prüfung |

| Artengruppe | Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Anhang FFH-RL | sg = streng geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Nachweise im FFH- Gebiet | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillegewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrün- land, Ä = Äcker, Ru = Ru- deralflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Betrabsbiotope) | Prüfungsrelevanz mit Angabe des Kriteriums |
|-------------|---------------------------------|---------------------|--------------------|---------------|-----------------------|---|-----------------------------|----------------------------------|--|---|
|-------------|---------------------------------|---------------------|--------------------|---------------|-----------------------|---|-----------------------------|----------------------------------|--|---|

Legende

Rote Liste Sachsen LfULG (2006, 2007, 2011)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 von Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R Extrem selten
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste
- D Daten ungenügend
- Ungefährdet / nicht bewertet

Anhang FFH-RL

- II FFH-Richtlinie Anhang II
- IV FFH-RL Anhang IV
- V FFH-RL Anhang V

Kriterien zur weiteren Prüfung

- K1 - Art verschollen, ausgestorben RL 0
- K2 - Wirkraum außerhalb,
Verbreitungsgebiet in Sachsen
- K3 - kein Vorkommen im Betr.raum
angenommen
- K4 - keine negative Wirkung auf die Art

Erhaltungszustand Sachsen

- FV günstig
- U1 unzureichend
- U2 schlecht
- XX unbekannt

Vorkommen

- x Pot Vorkommen im BR
- kein Vorkommen

Prüfrelevanz

Vorhabensrelevanz nicht
ausgeschlossen – Prüfung
Artenschutzfachbeitrag (AFB)

Vorhabensrelevanz ausge-
schlossen – keine weitere
Prüfung

3.2.6.2 Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Wirbellosen

Folgende streng geschützten Wirbellosen Arten des Anhangs IV der FFH-RL wurden nachgewiesen oder können potenziell im Betrachtungsraum auftreten.

streng geschützte Wirbellose Art des Anhangs IV der FFH-RL:

- Grüne Flussjungfer (*Ophiogomphus cecilia*)

Diese streng geschützte Art wurde in der Relevanzprüfung ausgeschlossen, da diese von den Wirkungen des Vorhabens nicht betroffen ist.

3.2.7 Europäische Vogelarten nach Art. 1 der EU-Vogelschutz-Richtlinie

3.2.7.1 Relevanzprüfung der Europäischen Vogelarten

Das Vorkommen von potenziell relevanten Vogelarten ist in folgender Auflistung dargestellt. Eine Relevanzprüfung auf Vorkommen im Plangebiet oder Betroffenheit durch Wirkfaktoren findet gemäß den Kriterien (K1 - K4) aus Abschnitt 1.2.2 statt. Die Übersicht zeigt die Entscheidungswege bei der Auswahl planungsrelevanter Arten.

Relevanzprüfung

Einzelfallprüfung

Temporärer Nahrungsgast, Durchzügler im Betrachtungsraum

=> Einzelfallprüfung entfällt, aufgrund unerheblicher Wirkung auf temporäre Durchzügler (Ausnahmen hiervon bestehen bei großen Ansammlungen auf Rastplätzen von Zugvögeln)

G Nahrungsgäste und Durchzügler => Prüfung entfällt

Aufgrund fehlender Habitate ist kein dauerhaftes Vorkommen der Art im Betrachtungsraum möglich

=> Einzelfallprüfung entfällt,

Kein pot Vorkommen im BR K3 => Prüfung entfällt

Geringe vorhabensspezifische Wirkungsempfindlichkeiten der Art

=> Einzelfallprüfung entfällt,

Keine negative Wirkung zu erwarten K4 => Prüfung entfällt

Potenzielle sowie nachgewiesene Brutvögel im Betrachtungsraum (BR) mit anzunehmender Betroffenheit (negative Wirkung) durch das Vorhaben

=> Einzelfallprüfung oder Gildenprüfung bei Arten des Anhang I VRL, streng geschützten Vogelarten, Rote Liste Status 1 - 3
=> Gildenprüfung weiterer potenziell betroffener Arten

B pot Vorkommen im BR => Einzelfallprüfung

B pot Vorkommen im BR => Prüfung in Gilden

Tabelle 7: Relevanzprüfung streng geschützter Europäischer Vogelarten

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--|-------------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Greifvögel, Bereich von Baumkronen mit Jagdhabitat in strukturreichen, überwiegend offenen Kulturlandschaften | | | | | | | | | |
| Mäusebussard | <i>Buteo buteo</i> | - | B | - | sg | FV | x | W, Ge, Gr, Ä, Ru, Fels | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Rotmilan | <i>Milvus milvus</i> | - | B | I | sg | FV | x | W, Ge, Still, Gr, Ä, Ru | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Sperber | <i>Accipiter nisus</i> | - | J | - | sg | FV | x | W, Ge, Still, Gr, Ä, Ru, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Bodenbrüter im Bereich von Offenland | | | | | | | | | |
| Braunkehlchen | <i>Saxicola rubetra</i> | 2 | B | - | bg | U2 | x | Fließ, Sü, M, Hei, Gr, Feu, Ä, Ru, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Feldlerche | <i>Alauda arvensis</i> | V | B | - | bg | U1 | x | Hei, Gr, Ä, Ru, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Feldschwirl | <i>Locustella naevia</i> | - | B | - | bg | U1 | x | Fließ, Sü, M, Hei, Gr, Feu, Ä, Ru | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Schlagschwirl | <i>Locustella fluviatilis</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ge, Fließ, Sü, Feu | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Wachtel | <i>Coturnix coturnix</i> | - | B | - | bg | FV | x | Gr, Ä, Ru | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--|--------------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Wachtelkönig | <i>Crex crex</i> | 2 | B | I | sg | U1 | x | Sü, Gr, Feu, Ä, Ru | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Wiesenpieper | <i>Anthus pratensis</i> | 2 | B | - | bg | U1 | x | Sü, M, Gr, Feu, Ä, Ru, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Bodenbrüter im Bereich von Wäldern und Hecken | | | | | | | | | |
| Baumpieper | <i>Anthus trivialis</i> | 3 | B | - | bg | U1 | x | W, M, Hei, Gr, Ä, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Fitis | <i>Phylloscopus trochilus</i> | V | B | - | bg | FV | x | W, Feu, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Goldammer | <i>Emberiza citrinella</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Hei, Gr, Ä, Ru, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Rotkehlchen | <i>Erithacus rubecula</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Fließ, Still, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Waldlaubsänger | <i>Phylloscopus sibilatrix</i> | V | B | - | bg | FV | x | W | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Waldschnepfe | <i>Scolopax rusticola</i> | V | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Sü, M, Feu | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Zilpzalp | <i>Phylloscopus collybita</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---|----------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Freibrüter in Gehölzen des strukturierten Offenlandes halb offener Kulturlandschaft und gehölzreicher Siedlungsräume | | | | | | | | | |
| Amsel | <i>Turdus merula</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Gr, Ä, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Bluthänfling | <i>Carduelis cannabina</i> | V | B | - | bg | FV | x | Ge, Ru, Ä, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Dorngrasmücke | <i>Sylvia communis</i> | V | B | - | bg | FV | x | Ge, Ä | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Elster | <i>Pica pica</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ge, Fließ, Still, Gr, Ä, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Gartengrasmücke | <i>Sylvia borin</i> | V | B | - | bg | FV | x | Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Girlitz | <i>Serinus serinus</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ge, Fließ, M, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Grünfink | <i>Carduelis chloris</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Klappergrasmücke | <i>Sylvia curruca</i> | V | B | - | bg | FV | x | Ge, S, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Kolkrabe | <i>Corvus corax</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Kuckuck | <i>Cuculus canorus</i> | 3 | B | - | bg | U1 | x | W, Ge, Fließ, Still, Sü, M, Hei, Feu, Ru, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--|------------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Neuntöter | <i>Lanius collurio</i> | - | B | I | bg | FV | x | Ge, Hei, Gr, Ä, Ru, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Ringeltaube | <i>Columba palumbus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Gr, Ä, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Stieglitz | <i>Carduelis carduelis</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ge, Fließ, Gr, Ru, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Türkentaube | <i>Streptopelia decaocto</i> | - | B | - | bg | FV | x | S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Turteltaube | <i>Streptopelia turtur</i> | 3 | B | - | sg | U1 | x | W, Ge, Hei, Ru, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Wacholderdrossel | <i>Turdus pilaris</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Fließ, Feu, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Freibrüter in Wäldern und Gehölzformationen (lichte Wälder, Parks, Waldrand, Feldgehölze, Gebüsche, Baumreihen) | | | | | | | | | |
| Birkenzeisig | <i>Carduelis flammea</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Hei, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Buchfink | <i>Fringilla coelebs</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Eichelhäher | <i>Garrulus glandarius</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Erlenzeisig | <i>Carduelis spinus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Gr | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------------------|--|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Fichtenkreuzschnabel | <i>Loxia curvirostra</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Gelbspötter | <i>Hippolais icterina</i> | V | B | - | bg | U1 | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Gimpel | <i>Pyrrhula pyrrhula</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Graureiher | <i>Ardea cinerea</i> | - | B+G | - | bg | FV | x | W, Ge, Fließ, Still, Sü, Gr, Feu, Ä, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Heckenbraunelle | <i>Prunella modularis</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Karmingimpel | <i>Carpodacus erythrinus</i> | R | B | - | sg | XX | x | Ge, Fließ, Still, Sü | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Kernbeißer | <i>Coccothraustes coc- cothraustes</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Fließ, Still, Ä, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Misteldrossel | <i>Turdus viscivorus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Mönchsgrasmücke | <i>Sylvia atricapilla</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Schwanzmeise | <i>Aegithalos caudatus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Ru, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Schwarzstorch | <i>Ciconia nigra</i> | V | B | I | sg | U1 | x | W, Ge, Fließ, Still, Sü, Gr, Feu | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (W = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---|--------------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Singdrossel | <i>Turdus philomelos</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Sommergoldhähnchen | <i>Regulus ignicapillus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Tannenhäher | <i>Nucifraga caryocatactes</i> | - | J | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Wintergoldhähnchen | <i>Regulus regulus</i> | V | B | - | bg | FV | x | W | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Zaunkönig | <i>Troglodytes troglodytes</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Fließ, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Passive Höhlenbrüter und Nischenbrüter lichter Wälder, in Gehölzen offener und halboffener (Kultur)landschaften sowie im aufgelockerten Siedlungsbereich | | | | | | | | | |
| Blaumeise | <i>Parus caeruleus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Gr, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Feldsperling | <i>Passer montanus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Gartenbaumläufer | <i>Certhia brachydactyla</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Haubenmeise | <i>Parus cristatus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Hohltaube | <i>Columba oenas</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Ä | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------------------|------------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Kleiber | <i>Sitta europaea</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Kohlmeise | <i>Parus major</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Rauhfußkauz | <i>Aegolius funereus</i> | - | J | I | sg | FV | x | W | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Sperlingskauz | <i>Glaucidium passerinum</i> | - | J | I | sg | FV | x | W | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Star | <i>Sturnus vulgaris</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ge, Gr, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Sumpfmeise | <i>Parus palustris</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, Gr, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Tannenmeise | <i>Parus ater</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Trauerschnäpper | <i>Ficedula hypoleuca</i> | V | B | - | bg | FV | x | W, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Waldbaumläufer | <i>Certhia familiaris</i> | - | B | - | bg | FV | x | W | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Waldkauz | <i>Strix aluco</i> | - | J | - | sg | FV | x | W, Ge, Gr, Ä, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Zwergschnäpper | <i>Ficedula parva</i> | R | B | I | sg | U1 | x | W, Ge, M, Hei, S Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---|--------------------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Aktive Höhlenbrüter mit eigenem Bruthöhlenbau | | | | | | | | | |
| Buntspecht | <i>Dendrocopos major</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Grauspecht | <i>Picus canus</i> | - | J | I | sg | FV | x | W, Ge, Hei, Gr, S, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Grünspecht | <i>Picus viridis</i> | - | J | - | sg | FV | x | W, Ge, Hei, Gr, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Kleinspecht | <i>Dryobates minor</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Ge, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Schwarzspecht | <i>Dryocopus martius</i> | - | J | I | sg | FV | x | W, Ge | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Weidenmeise | <i>Parus montanus</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Sü | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Nischenbrüter mit Präferenz für Gebäude und technische Nischen | | | | | | | | | |
| Bachstelze | <i>Motacilla alba</i> | - | B | - | bg | FV | x | W, Fließ, Gr, Ru, Ä, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Gartenrotschwanz | <i>Phoenicurus phoenicu- rus</i> | 3 | B | - | bg | FV | x | W, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Hausrotschwanz | <i>Phoenicurus ochruros</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ä, Ru, S, Fels, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtröhrländchen, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|--|---------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Haussperling | <i>Passer domesticus</i> | V | B | - | bg | FV | x | Ä, Ru, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Mauersegler | <i>Apus apus</i> | - | B | - | bg | FV | x | S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Mehlschwalbe | <i>Delichon urbicum</i> | 3 | B | - | bg | U1 | x | Still, S, Fels | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Rauchschwalbe | <i>Hirundo rustica</i> | 3 | B | - | bg | U1 | x | Fließ, Still, Sü, Gr, Feu, Ä, S, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Turmfalke | <i>Falco tinnunculus</i> | - | J | - | sg | FV | x | W, Ge, Gr, Feu, Ä, Ru, S, Fels, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Wanderfalke | <i>Falco peregrinus</i> | 3 | B | I | sg | FV | x | W, Ge, Still, Gr, Feu, Ä, S, Fels, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Brutvögel und Nahrungsgäste der Fließ- und Standgewässer inkl. Ufer | | | | | | | | | |
| Gebirgsstelze | <i>Motacilla cinerea</i> | - | B | - | bg | FV | x | Fließ, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Höckerschwan | <i>Cygnus olor</i> | - | J | - | bg | FV | x | Fließ, Still, Sü, Gr, Feu, Ä, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Reiherente | <i>Aythya fuligula</i> | - | J | - | bg | FV | x | Fließ, Still, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Stockente | <i>Anas platyrhynchos</i> | - | J | - | bg | FV | x | Fließ, Still, M, Sü, Gr, Feu, S, Berg | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

| Wissenschaftlicher Artenname | Deutscher Artenname | Rote Liste Sachsen | Betrachtungsschwerpunkt B = Brutvogel, G = Gastvogel, J = Jahresvogel | VRL = Vogelschutzrichtli- nie Anhang I | sg = streng geschützt bg = besonders geschützt | Erhaltungszustand in Sachsen (Entwurf) | Vorkommen im Betrachtungsraum | Habitatkomplex (w = Wälder, Ge = Gehölze, Fließ = Fließgewässer, Still = Stillgewässer, Sü = Sümpfe, M = Moore, Hei = Heiden, Gr = Grünland, Feu = Feuchtgrünland, Ä = Äcker, Ru = Ruderalflächen, S = Siedlungen, Hö = Höhlen, Fels, Berg = Bergbaubio- tope) | Prüfungsrelevanz mit An- gabe des Kriteriums |
|---------------------------------|-------------------------------|--------------------|---|---|---|---|----------------------------------|--|---|
| Sumpfrohrsänger | <i>Acrocephalus palustris</i> | - | B | - | bg | FV | x | Ge, Fließ, Still, Ä | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |
| Wasserramsel | <i>Cinclus cinclus</i> | V | J | - | bg | FV | x | Fließ, S | B pot. Vorkommen im BR – Prüfung in Gilden |

Legende

Rote Liste Sachsen LfULG (2015)

- 0 ausgestorben oder verschollen
- 1 von Aussterben bedroht
- 2 stark gefährdet
- 3 gefährdet
- R Extrem selten
- G Gefährdung anzunehmen
- V Vorwarnliste
- D Daten ungenügend
- Ungefährdet / nicht bewertet

Anhang VR-RL

- I VR-Richtlinie Anhang I

Kriterien zur weiteren Prüfung

- K1 - Art verschollen, ausgestorben RL 0
- K2 - Wirkraum außerhalb,
Verbreitungsgebiet in Sachsen
- K3 - kein Vorkommen im Betr.raum
angenommen
- K4 - keine negative Wirkung auf die Art

Erhaltungszustand Sachsen

- FV günstig
- U1 unzureichend
- U2 schlecht
- XX unbekannt

Vorkommen

- x Pot Vorkommen im BR
- kein Vorkommen

Prüferelevanz

- G – Nahrungsgäste und Durch-
zügler – Prüfung entfällt
- Kein pot Vorkommen im BR –
K3 – Prüfung entfällt
- Keine negative Wirkung zu
erwarten – K4 – Prüfung entfällt
- B pot. Vorkommen im BR –
Einzelfallprüfung
- B pot. Vorkommen im BR –
Prüfung in Gilden

3.2.7.2 Prüfung der im Betrachtungsraum vorkommenden Europäischen Vogelarten

Für folgende Europäische Vogelarten der VRL Anhang I kann eine Wirkung des Vorhabens nicht ausgeschlossen werden. Eine Prüfung muss vorgenommen werden.

streng geschützte Europäische Vogelarten der VRL Anhang I:

- Grauspecht (*Picus canus*)
- Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)
- Rotmilan (*Milvus milvus*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)
- Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)
- Wachtelkönig (*Crex crex*)
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*)
- Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)

besonders geschützte Europäische Vogelarten der VRL Anhang I:

- Neuntöter (*Lanius collurio*)

| Durch das Vorhaben betroffene Art Vögel | |
|---|---|
| 1. Schutz- und Gefährdungsstatus | |
| Schutzstatus | |
| <input checked="" type="checkbox"/> streng geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. A der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Art nach Anh. I VS-RL <input type="checkbox"/> Art nach Anh. 1 Sp. 3 BArtSchV | <input checked="" type="checkbox"/> besonders geschützt <input type="checkbox"/> Art nach Anh. B der EGArtSchVO <input checked="" type="checkbox"/> Europäische Vogelart <input type="checkbox"/> Art nach Anh. 1 Sp. 2 BArtSchV |
| Gefährdungsgrad | Erhaltungszustand Sachsen |
| <input checked="" type="checkbox"/> RL Deutschland Kat. <input checked="" type="checkbox"/> RL Sachsen Kat. | <input type="checkbox"/> FV günstig <input type="checkbox"/> U1 ungünstig / unzureichend <input type="checkbox"/> U2 ungünstig – schlecht <input type="checkbox"/> XX unbekannt |
| 2. Charakterisierung | |
| 2.1 Lebensraumsansprüche und Verhaltensweisen Die Lebensraumsansprüche der Artengruppe sind sehr vielfältig. Unterschiedliche Gilden brüten am Boden (im Offenland oder innerhalb von Gehölzflächen), in Gehölzen (Einzelgehölze im Offenland oder innerhalb von Waldflächen), in Baumhöhlen, technischen Nischen oder an Gewässerufeln. Als Nahrungshabitate dienen vor allem Offenland- und Waldflächen sowie Gewässer. | |
| 2.2 Verbreitung in Deutschland / Sachsen Die Artengruppe ist weit verbreitet. | |

| | |
|--|--|
| Durch das Vorhaben betroffene Art | |
| Vögel | |
| 2.3 Verbreitung im Betrachtungsraum | |
| <input type="checkbox"/> nachgewiesen | <input checked="" type="checkbox"/> potenziell möglich |
| 3. Prognose und Bewertung der Schädigung oder Störung nach § 44 BNatSchG | |
| 3.1 Fang, Verletzung, Tötung von Tieren (§ 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG) nur Tiere | |
| Werden Tiere unvermeidbar gefangen, getötet bzw. verletzt? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Vermeidungsmaßnahmen erforderlich? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| V 4: Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb von Brut-, Aufzucht- und Überwinterungszeiten | |
| V 5: Prüfung auf Besatz durch Haselmaus, Fledermäuse und Vögel | |
| vorgezogene CEF-Maßnahmen erforderlich? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| Baubedingt könnten Vögel im Zuge der Baufeldfreimachung in Bäumen, Gehölzen, Offenlandflächen und an Gewässerufern getötet oder verletzt werden. | |
| Zur Vermeidung darf die Baufeldfreimachung mittels der Vermeidungsmaßnahme V 4 nur außerhalb der Brutzeiten vorgenommen werden. Aufgrund einer möglichen Gefährdung der Haselmaus ist der Zeitraum für die Baufeldfreimachung auf Anfang September bis Anfang Oktober begrenzt. | |
| Außerdem soll eine Prüfung unmittelbar vor der Fällung der Gehölze und Abbruch des Brückenbauwerks auf besetzte Bruthöhlen, Nischen bzw. Nester durch einen Experten in Form der Vermeidungsmaßnahme V 5 Schädigungstatbestände auf brütende Vögel verhindern. Werden dabei Individuen gefunden, sind diese in ein Ersatzhabitat zu verbringen. | |
| Der Verbotstatbestand „Fangen, Töten, Verletzten“ tritt ein? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| 3.2 Störungstatbestände wild lebender Tiere (§ 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG) nur Tiere | |
| Werden evtl. Tiere während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten gestört? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| Vermeidungsmaßnahme erforderlich? <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein | |
| V 4: Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb von Brut-, Aufzucht- und Überwinterungszeiten | |
| V 5: Prüfung auf Besatz durch Haselmaus, Fledermäuse und Vögel | |
| Verschlechterung des Erhaltungszustandes der lokalen Population? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| Da keine Quartiere der Arten im Bauwerksbereich nachgewiesen sind, sind Störungstatbestände von Individuen innerhalb von Quartieren nicht anzunehmen, aber möglich. | |
| Baubedingt könnten Tiere durch die unvermeidbare Fällung von Gehölzen im Zuge der Baufeldfreimachung während der Fortpflanzungs-, Aufzucht-, Mauser-, Überwinterungs- und Wanderzeiten baubedingt erheblich gestört werden. | |
| Zur Vermeidung darf die Baufeldfreimachung mittels der Vermeidungsmaßnahme V 4 nur außerhalb der Brutzeit vorgenommen werden. Aufgrund einer möglichen Gefährdung der Haselmaus ist der Zeitraum für die Baufeldfreimachung auf Anfang September bis Anfang Oktober begrenzt. | |
| Außerdem soll eine Prüfung unmittelbar vor der Fällung der Gehölze und Abbruch des Brückenbauwerks auf besetzte Bruthöhlen, Nischen bzw. Nester durch einen Experten in Form der Vermeidungsmaßnahme V 5 Schädigungstatbestände auf brütende Vögel verhindern. Werden dabei Individuen gefunden, sind diese in ein Ersatzhabitat zu verbringen.. | |
| Der Verbotstatbestand „erhebliche Störung“ tritt ein? <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein | |
| 3.3 Entnahme von wildlebenden Tieren, Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten (§ 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG) nur Tiere | |

| Durch das Vorhaben betroffene Art | |
|---|--|
| Vögel | |
| Werden Fortpflanzungs- oder Ruhestätten aus der Natur entnommen, beschädigt oder zerstört? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Vermeidungsmaßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| vorgezogene CEF-Maßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Funktionalität im räumlichen Zusammenhang wird gewahrt? | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Da keine Quartiere der Arten im Bauwerksbereich nachgewiesen sind, ist die Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten unwahrscheinlich. Sollten dennoch bei der Prüfung auf Besatz der Bruthöhlen im Zuge der Maßnahme V 5 unmittelbar vor der Fällung besetzte Höhlen, Nischen bzw. Nester gefunden werden, ist das weitere Vorgehen mit einem Experten abzustimmen. | |
| Der Verbotstatbestand „Entnahme wildlebender Tiere“ tritt ein? | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| 3.4 Entnahme von wildlebendem Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte (§ 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG) | |
| | <i>nur Pflanzen</i> |
| Werden evtl. wild lebende Pflanzen aus der Natur entnommen, sie oder ihre Standorte beschädigt oder zerstört? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Vermeidungsmaßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| vorgezogene CEF-Maßnahme erforderlich? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Funktionalität wird gewahrt? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Der Verbotstatbestand „Entnahme von Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte“ tritt ein? | <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Sofern auch national streng geschützte Art: | |
| 3.5 Zerstörung eines nicht ersetzbaren Biotops nach §19 (3) BNatSchG | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| Mindestens ein Verbotstatbestand tritt ein, | <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/> nein |
| <ul style="list-style-type: none"> - wenn nein, ist Zulassung möglich, Prüfung endet hiermit - wenn ja; ist Ausnahmeprüfung §45 BNatSchG erforderlich, weiter mit Punkt 4 ff. | |

4 Zusammenfassende Darstellung der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für die Ausnahme nach § 45 Abs. 7 BNatSchG

Für nachfolgend aufgeführte, im Gebiet relevante Arten ist eine verbotstatbeständige Beeinträchtigung nur bei Berücksichtigung von Vermeidungs- und Ersatzmaßnahmen auszu-schließen.

Arten des Anhang IV FFH-RL, National streng geschützte Arten

- Artengruppe der Fledermäuse
 - Bartfledermaus indet. (*Myotis mystacinus et brandtii*)
 - Bechsteinfledermaus (*Myotis bechsteinii*)
 - Braunes Langohr (*Plecotus auritus*)
 - Fransenfledermaus (*Myotis nattereri*)
 - Großes Mausohr (*Myotis myotis*)
 - Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*)
 - Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*)
 - Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*)
 - Zwergfledermaus i.e.S. (*Pipistrellus pipistrellus*)
- Fischotter (*Lutra lutra*)
- Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)

streng geschützte Europäische Vogelarten der VRL Anhang I:

- Grauspecht (*Picus canus*)
- Rauhfußkauz (*Aegolius funereus*)
- Rotmilan (*Milvus milvus*)
- Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)
- Schwarzstorch (*Ciconia nigra*)
- Sperlingskauz (*Glaucidium passerinum*)
- Wachtelkönig (*Crex crex*)
- Wanderfalke (*Falco peregrinus*)
- Zwergschnäpper (*Ficedula parva*)

besonders geschützte Europäische Vogelarten der VRL Anhang I:

- Neuntöter (*Lanius collurio*)

Folgende Maßnahmen wurden der Beurteilung der Betroffenheit der gemeinschaftsrechtlich geschützten Arten zu Grunde gelegt:

Vermeidungs-/Minderungsmaßnahmen

- V 2: Schutz nachtaktiver Arten vor bauzeitlichen Störungen
- V 4: Gehölzrodung und Baufeldfreimachung außerhalb von Brut-, Aufzuchs- und Überwinterungszeiten
- V 5: Prüfung auf Besatz durch Haselmaus, Fledermäuse und Vögel

Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

keine

Ersatzmaßnahmen

keine

Die genannten artenschutzrechtlichen Vermeidungsmaßnahmen wurden unter Berücksichtigung der Lebensraumansprüche der potenziell vorkommenden planungsrelevanten Arten abgeleitet. Bei fachgerechter Umsetzung dieser Vermeidungsmaßnahmen werden artenschutzrechtliche Verbotstatbestände durch das Planungsvorhaben nicht ausgelöst. Für die weiteren vorkommenden, bzw. potenziellen Arten sind verbotstatbeständige Beeinträchtigungen gänzlich auszuschließen. Es kann bei allen Arten eine dauerhafte Gefährdung der jeweiligen lokalen Population ausgeschlossen werden. Die ökologische Funktion aller vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten wird im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt.

5 Gutachterliches Fazit

Für die im Gebiet relevanten Arten sind keine verbotstatbeständigen Beeinträchtigungen vorhanden. Dem Vorhaben stehen keine artenschutzrechtlichen Belange entgegen. Eine Ausnahmeprüfung nach § 45 Abs. 7 BNatSchG ist daher nicht erforderlich.

Es kann bei allen Arten eine dauerhafte Gefährdung der jeweiligen lokalen Population ausgeschlossen werden. Die ökologische Funktion aller vom Vorhaben betroffenen Fortpflanzungs- oder Ruhestätten wird im räumlichen Zusammenhang weiterhin erfüllt.

Die Verletzungs- und Tötungsverbote des § 44 Abs. 1 Nr. 1 BNatSchG werden vom Vorhaben nicht erfüllt.

Die Störungsverbote des § 44 Abs. 1 Nr. 2 BNatSchG werden nicht erfüllt.

Die Zugriffsverbote des § 44 Abs. 1 Nr. 3 BNatSchG (betrifft die Beschädigung oder Zerstörung der Fortpflanzungs- oder Ruhestätten) treten nicht ein.

Das Verbot der Entnahme von wildlebenden Pflanzen, Beschädigung oder Zerstörung der Standorte des § 44 Abs. 1 Nr. 4 BNatSchG werden vom Vorhaben nicht erfüllt.

Es wurde ermittelt, dass aus artenschutzrechtlicher Sicht eine Ausnahme von den Verboten des § 44 Abs. 1 Nr. 1 - 4 BNatSchG gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG nicht erforderlich ist.

Literaturverzeichnis

BASTIAN O., SCHREIBER K. F. 1999:
Analyse und ökologische Bewertung der Landschaft, Stuttgart

LFULG 2013 - LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE:
Rote Liste gefährdeter Tiere und Pflanzen in Sachsen

LFULG 2019 - LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE:
Artdaten online – Abfrage für das Messtischblatt 5346-SW.

LFULG 2009 - LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE:
"Biototypenliste Sachsen". Dresden

LFUG 1992 / 1999 – LANDESAMT FÜR UMWELT UND GEOLOGIE:
Ergebnisse der selektiven Biotopkartierung in Sachsen 1. und 2. Durchgang.

Gesetze / Verordnungen / Richtlinien (jeweils aktuelle Fassung)

BUNDESARTENSCHUTZVERORDNUNG (BArtSchV): Verordnung zum Schutz wild lebender Tier- und Pflanzenarten. Fassung vom 16. Februar 2005 (BGBl. I S. 258 (896) zuletzt geändert durch Artikel 22 des Gesetzes vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542)

BUNDESNATURSCHUTZGESETZ (BNatSchG) Gesetz Über Naturschutz und Landschaftspflege vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), das zuletzt durch Artikel 8 des Gesetzes vom 13. Mai 2019 (BGBl. I S. 706) geändert worden ist

RICHTLINIE 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates (Vogelschutz-Richtlinie) vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten.

RICHTLINIE 92/43/EWG des Rates vom 11. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wild lebenden Tiere und Pflanzen (FFH-Richtlinie) ABl. Nr. L 206 vom 22.07.1992, zuletzt geändert durch die Richtlinie 2006/105/EG des Rates vom 20.11.2006 (ABl. Nr. 363)

weitere Quellen

SEEL + HANSCHKE BERATENDE INGENIEURE GMBH 2018:
S 214 Ersatzneubau BW 2 über die Flöha bei Olbernhau, Erläuterungsbericht.

GLI-PLAN GMBH 2020:
S 214 Ersatzneubau BW 2 über die Flöha bei Olbernhau, Landschaftspflegerischer Begleitplan.

GLI-PLAN GMBH 2020:
S 214 Ersatzneubau BW 2 über die Flöha bei Olbernhau, FFH-Vorprüfung.

GLI-PLAN GMBH 2020:
S 214 Ersatzneubau BW 2 über die Flöha bei Olbernhau, FFH-Verträglichkeitsprüfung.

LFULG 2019 – LANDESAMT FÜR UMWELT LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE:
Homepage

BFN 2019 – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ:
http://www.bfn.de/0316_arten.html

LFNUV 2019 - LANDESAMT FÜR NATUR, UMWELT UND VERBRAUCHERSCHUTZ NORDRHEIN-
WESTFALEN:
<http://artenschutz.naturschutzinformationen.nrw.de/artenschutz/de/massn/gruppe>

BFN 2019 – BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ:
http://www.bfn.de/0316_arten.html

NABU 2019: <http://www.nabu.de/tiereundpflanzen/abisz/>

NATUR-LEXIKON 2019:
<http://www.natur-lexikon.com/>

BUND.NET 2019 – BUND FÜR UMWELT UND NATURSCHUTZ DEUTSCHLAND:
<http://www.bund.net>

WIKIPEDIA 2019:
<http://www.wikipedia.org>

WEICHTIERE SACHSEN 2019:
<https://www.weichtiere-sachsen.de>

INSEKTEN SACHSEN 2019:
<https://www.insekten-sachsen.de>

BAUER, G. 2005: Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Alles über Biologie, Gefährdung und Schutz; 3 Bände, 2. Auflage, Aula-Verlag GmbH, Wiebelsheim 2005

BEZZEL, E. 1995: Vögel. BLV Verlagsgesellschaft München, Wien, Zürich 1995

GÜNTHER, R. 1996: Die Amphibien und Reptilien Deutschlands. – Gustav Fischer Verlag Jena 1996

HAUER S. ET AL. 2009: Atlas der Säugetiere Sachsens. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie (Hrsg.) Dresden 2009

NÖLLERT, A. & C. NÖLLERT 1992: Die Amphibien Europas. Bestimmung, Gefährdung, Schutz. Kosmos Verlag Stuttgart 1992

STEFFENS, R. ET. AL. 1998: Atlas der Brutvögel Sachsens – Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) Materialien zu Naturschutz und Landespflge. Dresden 1998

ZÖPHEL, U. & R. STEFFENS 2002: Atlas der Amphibien Sachsens. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie (Hrsg.) – Materialien zu Naturschutz und Landespflge. Dresden 2002

LFULG 2019 - LANDESAMT FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND GEOLOGIE:
Artdaten online – Abfrage für das Messtischblatt 5346-SW.